Verlag C.H.Beck
Literatur | Sachbuch | Wissenschaft
Presse- und Lizenzabteilung
Wilhelmstraße 9 |80801 München
Tel: 089 / 38189-315 | Fax: -587
E-Mail: presse@beck.de

Internet: www.chbeck.de
www.facebook.com/CHBeckLiteratur

Novitäten Sachbuch Herbst 2020

66	GÜNTHER ANDERS Schriften zu Kunst und Film
52	SUSAN ARNDT Sexismus. Geschichte einer Unterdrückung
76	JAN ASSMANN Kult und Kunst. Beethovens Missa Solemnis als Gottesdienst
32	STEPHAN BIERLING America First. Donald Trump im Weissen Haus. Eine Bilanz
30	HEIKE BUNGERT Die Indianer. Geschichte der indigenen Nationen in den USA
58	JAN BÜRGER Zwischen Himmel und Elbe. Eine Hamburger Kulturgeschichte
78	WERNER BUSCH Die Künstleranekdote 1760 – 1960
44	MARIE-JANINE CALIC Tito. Der ewige Partisan. Eine Biografie
62	JOHANN HINRICH CLAUSSEN Die seltsamsten Orte der Religionen. Von versteckten Kirchen, magischen Bäumen und verbotenen Schreinen
88	CAITLIN DOUGHTY Was passiert, wenn ich tot bin? Große Fragen kleiner Sterblicher über den Tod
22	ARNOLD ESCH Von Rom bis an die Ränder der Welt. Geschichte in ihrer Landschaft
12	ANDREAS FAHRMEIR (HG.) Deutschland. Globalgeschichte einer Nation
24	THOMAS FISCHER Gladius. Roms Legionen in Germanien
70	SAUL FRIEDLÄNDER Proust lesen
54	UTE GERHARD Frauenbewegung und Feminismus. Eine Geschichte seit 1789
38	${\tt MAREN\ GOTTSCHALK\ Wie\ schwer\ ein\ Menschenleben\ wiegt.\ Sophie\ Scholl.\ Eine\ Biografie}$
34	BERND GREINER Henry Kissinger. Wächter des Imperiums. Eine Biografie
50	ALEXANDER HAGELÜKEN Das Ende des Geldes, wie wir es kennen. Der Angriff auf Zinsen Bargeld und Staatswährungen
10	VALERIE HANSEN Das Jahr 1000. Als die Globalisierung begann

- 26 YUVAL NOAH HARARI Sapiens. Der Aufstieg
- JAKOB HESSING Der jiddische Witz. Eine vergnügliche Geschichte
- 14 CHRISTOPH JAHR Blut und Eisen. Wie Preussen Deutschland erzwang. 1864 1871
- 86 MELANIE JAHREIS Rebel Minds. 44 Erfinderinnen, die unsere Welt verändert haben
- 20 DAN JONES Spiel der Könige. Das Haus Plantagenet und der lange Kampf um Englands Thron
- 56 ALFONS KAISER Karl Lagerfeld. Ein Deutscher in Paris. Biographie
- MARITA KRAUSS 'Ich habe dem starken Geschlecht überall den Fehdehandschuh hingeworfen'. Das Leben der Lola Montez
- 48 GABRIELE KRONE-SCHMALZ Respekt geht anders. Betrachtungen über unser zerstrittenes Land
- 84 MICKAËL LAUNAY Die Regenschirm-Formel. Oder die Kunst, die Welt mit klarem Verstand zu betrachten
- 46 DANIEL LEESE Maos langer Schatten. Chinas Umgang mit der Vergangenheit
- 16 CHRISTOPH NONN 12 Tage und ein halbes Jahrhundert. Eine Geschichte des Deutschen Kaiserreiches. 1871 1918
- 68 CORINE PELLUCHON Manifest für die Tiere
- 40 ANATOL REGNIER Jeder schreibt für sich allein. Schriftsteller im Nationalsozialismus
- 6 HEDWIG RICHTER Demokratie. Eine deutsche Affäre. Vom 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart
- 80 ERNÖ RUBIK Cubed. Der Zauberwürfel und die groβen Rätsel dieser Welt
- 92 ILSE SAND Die innere Mauer. Beziehungsangst überwinden, Nähe zulassen
- PETER SCHÄFER Kurze Geschichte des Antisemitismus
- 94 ERIK SCHILLING Authentizität. Karriere einer Sehnsucht
- 90 FLORIAN J. SCHWEIGERT Insekten essen. Gebrauchsanweisung für ein Nahrungsmittel der Zukunft
- 72 PETER SPRENGEL Geschichte der deutschsprachigen Literatur 1830-1870. Vormärz Nachmärz
- 64 MICHAEL STAUSBERG Die Heilsbringer. Eine Globalgeschichte der Religionen im 20. Jahrhundert

- 74 CHRISTIAN THIELEMANN Meine Reise zu Beethoven
- 8 HEINRICH AUGUST WINKLER Wie wir wurden, was wir sind. Eine kurze Geschichte der Deutschen
- 60 HUBERT WOLF Der Unfehlbare. Pius IX. und die Erfindung des Katholizismus im 19. Jahrhundert

C.H.BECK WISSEN

- 98 MARTIN CLAUSS Militärgeschichte des Mittelalters
- 100 THOMAS W. GAEHTGENS Notre-Dame. Geschichte einer Kathedrale
- 104 VANAMALI GUNTURU Yoga. Geschichte, Philosophie, Praxis
- JÖRG HACKER Pandemien. Corona und die neuen globalen Infektionskrankheiten
- 102 PETER REVERS Mahlers Sinfonien. Ein musikalischer Werkführer
- 103 THOMAS SCHAUERTE Albrecht Dürer
- JENS SCHRÖTER Jesus. Leben und Wirkung
- NOAM ZADOFF Geschichte Israels. Von der Staatsgründung bis zur Gegenwart



HEDWIG RICHTER

ist Professorin für Neuere und Neueste Geschichte an der Universität der Bundeswehr München. Für ihre Forschung wurde sie mit dem Preis der Demokratie-Stiftung ausgezeichnet. Ihre Themen vermittelt sie einem breiten Publikum regelmäßig in großen Zeitungen und im Rundfunk.

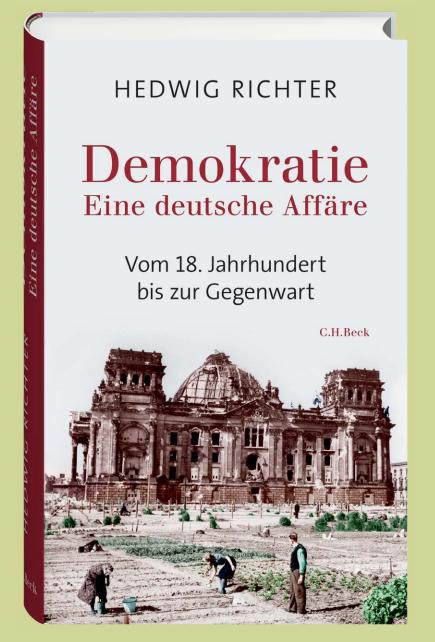
Freiheit, Gleichheit, Gerechtigkeit Eine etwas andere Geschichte der Demokratie

Dass alle Menschen – wirklich alle! – gleich sein sollen, galt die längste Zeit als absurd. Hedwig Richter zeigt, wie diese revolutionäre Idee aufkam, allmählich Wurzeln schlug, auch in Deutschland, und gerade hier so radikal verworfen und so selbstverständlich wieder zur Norm wurde wie nirgends sonst. Wer heute Angst vor den neuen autoritären Männern hat, der lese dieses wunderbar leicht geschriebene, optimistische Buch, das uns die Trumps und Erdoğans dieser Welt als letztes groteskes Aufgebot erkennen lässt.

Geringe Wahlbeteiligungen lassen die Alarmglocken schrillen: Demokratieverdrossenheit! Doch von Anfang an bedurfte es besonderer Anstrengungen – von Alkohol über Geld bis zum staatlichen Zwang –, Menschen zur Wahl zu bewegen. Ein besserer Gradmesser für die Demokratisierung ist daher der Umgang mit dem menschlichen Körper: die Abschaffung von Leibeigenschaft und Prügelstrafen, der steigende Wohlstand, die Humanisierung der Arbeit, die gleiche Behandlung der Geschlechter. Hedwig Richter erzählt die Geschichte der Demokratie als eine Chronologie von Fehlern, Zufällen und Lernprozessen, in deren Zentrum der Zivilisationsbruch des Holocausts steckt. Ihr anschauliches, erfrischend thesenstarkes Buch konzentriert sich auf Deutschland, weil gerade an der deutschen Affäre mit der Demokratie deutlich wird, wie international verflochten die Wege zu Freiheit, Gleichheit und Gerechtigkeit sind.

«Die Geschichte der Demokratie ist wunderbar, aber kein Wunder.»

Hedwig Richter

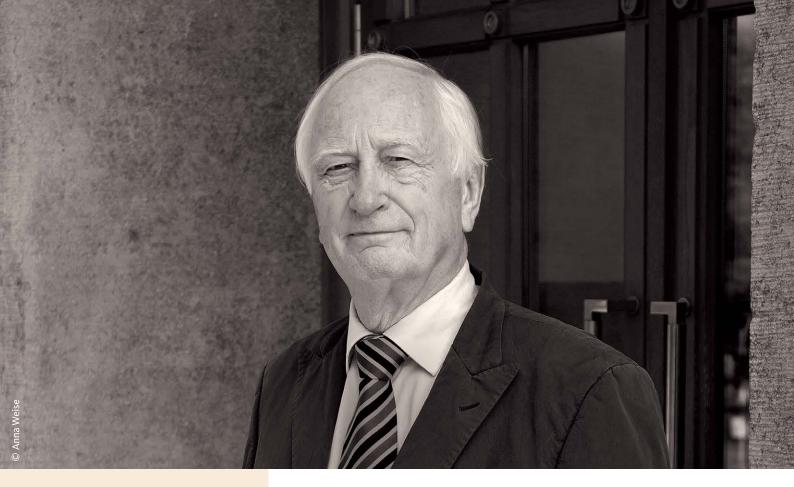


- Eine innovative, frische, thesenstarke Geschichte der Demokratie
- Von einer jungen Historikerin, die in den Medien sehr präsent ist
- 9000 Follower auf Twitter

HEDWIG RICHTER

DEMOKRATIE Eine deutsche Affäre Vom 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart 2020 | 400 Seiten mit 22 Abbildungen | Gebunden € 26,95[D] | € 27,80[A] 978-3-406-75479-1 Erscheint am 27. August





HEINRICH AUGUST WINKLER

lehrte von 1991 bis 2007 Neueste Geschichte an der Humboldt-Universität zu Berlin. 2014 erhielt er den Europapreis für politische Kultur der Hans Ringier Stiftung, 2016 den Leipziger Buchpreis für Europäische Verständigung. 2018 verlieh ihm Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier das Große Verdienstkreuz der Bundesrepublik Deutschland. Heinrich August Winklers Werke erscheinen bei C.H.Beck.

Die Quintessenz der deutschen Geschichte – meisterhaft dargestellt von Heinrich August Winkler

Heinrich August Winkler ist als Autor der Meisterwerke «Der lange Weg nach Westen» und «Geschichte des Westens» berühmt geworden. Seine Bücher gelten als Inbegriff von historischer Sachkenntnis, klarem politischen Urteil und einer hervorragend lesbaren Sprache. Nach den großen Standardwerken, die mit einer Gesamtauflage von über 250.000 Exemplaren Bestsellerdimensionen erreicht haben, legt einer der prominentesten Historiker Deutschlands nun ein Buch von radikaler Kürze vor: Wer keine Zeit für die deutsche Vergangenheit zu haben glaubt, der kann sich nun in knappster Form einen Meisterkurs genehmigen.

Es gibt bequemere Nationalgeschichten als die deutsche. Aber nicht nur die großen Katastrophen des 20. Jahrhunderts wirken bis in die aktuellen Debatten nach und prägen deutsche Politik und deutsches Selbstverständnis. Auch ältere historische Ereignisse wie die Reichsgeschichte, die Reformation oder der Konflikt zwischen Einheit und Freiheit im 19. Jahrhundert haben Deutschland tief geprägt. Es bedarf eines großen Historikers, um die Tiefenschärfe all dieser Entwicklungen konzise zu beschreiben und zugleich in greifbare politische Lektionen für die Gegenwart zu übersetzen. Heinrich August Winkler hat mit «Wie wir wurden, was wir sind» die Deutsche Geschichte für aufgeklärte Bürgerinnen und Bürger geschrieben.

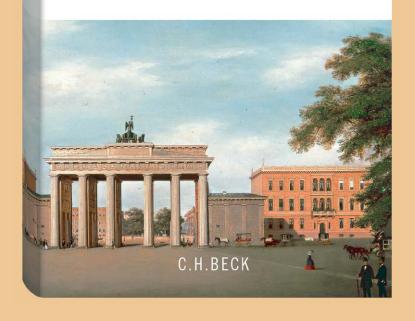
«Die intellektuelle Öffnung unseres Landes für Freiheit und Demokratie ist zu einem guten Teil auch die Leistung von Heinrich August Winkler.»

Frank-Walter Steinmeier, Bundespräsident

HEINRICH AUGUST WINKLER

Wie wir wurden, was wir sind

EINE KURZE GESCHICHTE DER DEUTSCHEN



- Eine Deutsche Geschichte in knappster Form
- Die Deutsche Geschichte für aufgeklärte Bürgerinnen und Bürger
- Was jeder Deutsche wissen sollte – Grundtatsachen unserer Geschichte
- «Was den Autor seit je auszeichnet: Er ist einfach ein guter Erzähler.»
 Stephan Speicher, DIE ZEIT

HEINRICH AUGUST WINKLER

WIE WIR WURDEN, WAS WIR SIND Eine kurze Geschichte der Deutschen 2020 | 256 Seiten | Gebunden € 22,-[D] | € 22,70[A] 978-3-406-75651-1 Erscheint am 27. August





«Wer glaubt, dass die Globalisierung etwas Neues ist, muss dieses Buch lesen!»

Ian Morris

Abenteurer, Händler und Forschungsreisende waren die Helden der ersten Globalisierung um das Jahr 1000: Wikinger suchten in ihren Drachenboten neue Siedlungsgebiete im fernen Westen, während Karawanenführer durch die Wüsten des Orients zogen und Handelskapitäne entlang der Küsten Asiens und Afrikas segelten. Sie brachten Schätze fremder Völker in Metropolen wie Kairo, Bagdad und Guangzhou, wo eine zahlungskräftige Kundschaft den Zauber der Exotik ersehnte. Es war dies die Zeit, als zum ersten Mal in der Weltgeschichte ein Gegenstand oder eine Botschaft um die ganze Welt reisen konnte.

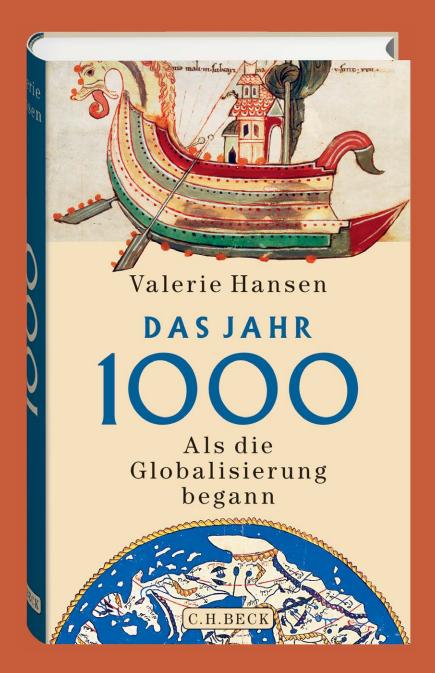
Waren und Menschen, Ideen und Mikroben – alles beginnt zu zirkulieren. Könige wie der fromme Muslim Mansa Musa ziehen mit unvorstellbaren Mengen an Gold von Mali nach Mekka, in Skandinavien werden Münzen mit arabischen Waagen gewogen, Sklaven werden über drei Erdteile hinweg verkauft, und Fürsten wie Wladimir von Kiew suchen sich aus dem Angebot der Weltreligionen jene aus, die ihnen für ihr Reich am passendsten scheint. Valerie Hansen entwirft in ihrem grandiosen Buch das Panorama der Welt um das Jahr 1000 und erhellt eine Epoche, in der die Menschheitsgeschichte zur Globalgeschichte wird. Mit einem Mal erkennen wir eine Zäsur zwischen den Zeitaltern, wenn sich die Welt in atemberaubender Dynamik vernetzt und uns in all ihrer Fremdheit und Buntheit mitunter doch erstaunlich vertraut und gegenwärtig erscheint.

VALERIE HANSEN

lehrt als Professorin für Geschichte an der Yale University. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen auf der Geschichte Chinas im Mittelalter, der Seidenstraße und den Anfängen der Globalisierung; für ihre Arbeiten wurde sie mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet.

«Weltgeschichte in strahlend neuem Licht.»

Publishers Weekly



- «Fascinating ... [a] highly impressive, deeply researched, lively and imaginative work.»
 The New York Times Book Review
- «'Typically wide-ranging, informative, and illuminating, Valerie Hansen has written a lovely book that puts together the pieces of the global jigsaw puzzle of a millennium ago.» Peter Frankopan
- «Eine kühne und unterhaltsame Geschichte.» Arezou Azad, Universität Oxford

VALERIE HANSEN

DAS JAHR 1000 Als die Globalisierung begann Aus dem Amerikanischen von Anna Leube und Wolf Heinrich Leube 2020 | 416 Seiten mit 5 Abbildungen, 12 Karten und 30 farbigen Abbildungen in einem Tafelteil | Gebunden € 28,-[D] | € 28,80[A] 978-3-406-75530-9 **Erscheint am 17. September**





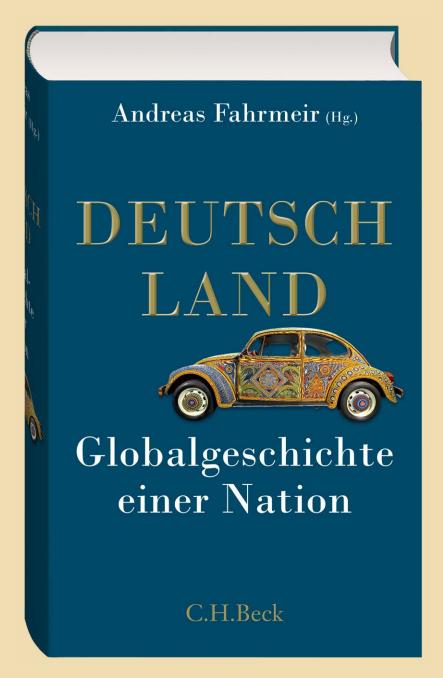
ANDREAS FAHRMEIR

lehrt als Professor für Neuere Geschichte an der Goethe-Universität Frankfurt am Main. Von ihm ist im Verlag C.H.Beck lieferbar: «Deutsche Geschichte» (2017); «Revolutionen und Reformen» (2010).

Deutschland und die Welt – die Geschichte einer gegenseitigen Befruchtung

Eine solches Portrait Deutschlands gab es noch nie: 2000 Jahre Geschichte und Geschichten von Menschen und Mächten, Ereignissen und Erfindungen, Ideen und Kunstwerken – die erste Globalgeschichte Deutschlands. Herausragende Historikerinnen und Historiker, Publizisten und Kulturwissenschaftlerinnen erzählen darin ebenso kompetent wie kurzweilig, welche Einflüsse von Deutschland aus in die Welt hinausgingen und welche aus der Welt auf Deutschland einwirkten. So entsteht aus vielen Perspektiven ein überraschend anderes Bild unserer Geschichte, eine ganz neue nationale Weltgeschichte.

Jede Nationalgeschichte ist ein «Container» mit historischen Inhalten. Aber wie sind diese Inhalte eigentlich in den Container hineingekommen? Geht man dieser Frage konsequent nach, dann zeigt sich, dass jede Geschichte eines Landes aus unendlich vielen Vernetzungen besteht, die ein dichtes historisches Geflecht ergeben. Dieses Werk nimmt die wichtigsten Knotenpunkte in der Geschichte Deutschlands in den Blick – einerseits seine Weltwirkung, andererseits Prägungen, die von außen kamen. In einem grandiosen Panorama begegnen wir den Römern in Germanien, Karl dem Großen und dem Kalifenhof in Bagdad, der ersten Universität in Prag und der schwarzen Kunst des Johannes Gutenberg, wir reisen mit Sybille Merian nach Surinam, folgen den weltweiten Spuren von Moses Mendelssohn, Kant oder auch Max Weber. Der Code Civil als Rechtsimport, der Kommunismus als Ideenexport, die sonderbare Karriere eines Fleischklopses namens Hamburger, Neuschwanstein und der Blaue Reiter, all das ist ebenso ein Thema wie die Zerstörungskraft der Weltkriege und die Zeit des Kalten Krieges, die Magie des Gewandhausorchesters unter Kurt Masur, der Erfolg deutscher Regisseure in Hollywood und die weltweit amüsierende Pannenodyssee des Berliner Flughafens.



- Die erste Globalgeschichte Deutschlands
- Von Menschen und Mächten, Ereignissen und Erfindungen, Ideen und Kunstwerken
- Eine Geschichte in 177 Begegnungen
- Herausragende Historikerinnen und Historiker,
 Publizisten und Kulturwissenschaftlerinnen erzählen

ANDREAS FAHRMEIR (HG.)
DEUTSCHLAND
Globalgeschichte einer Nation

2020 | 944 Seiten mit 6 Abbildungen und 6 Karten Gebunden € 38,-[D] | € 39,10[A] 978-3-406-75619-1 Erscheint am 17. September





CHRISTOPH JAHR

lehrt Geschichtswissenschaft an der Humboldt-Universität Berlin. Er publiziert regelmäßig zu historischen Themen in der Neuen Zürcher Zeitung und anderen überregionalen Zeitungen.

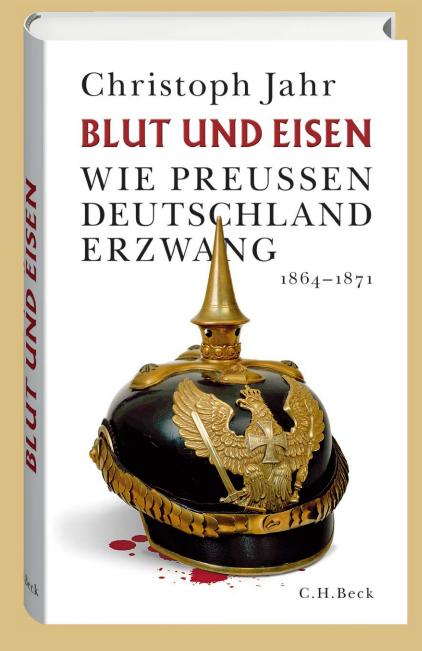
Wie der deutsche Nationalstaat entstand – die Geschichte der Reichsgründung neu erzählt

Die Paulskirche war 1848/49 mit ihrem Versuch gescheitert, einen deutschen Nationalstaat zu gründen. Doch die «deutsche Frage» blieb offen, bis im Januar 1871 das preußisch dominierte deutsche Kaiserreich ausgerufen wurde. Nichts war alternativlos und alles hätte anders kommen können. Doch die Art und Weise, wie Preußen Deutschland erzwang, hatte Konsequenzen, die bis heute fortwirken.

«Nicht durch Reden oder Majoritätsbeschlüsse werden die großen Fragen der Zeit entschieden ... sondern durch Eisen und Blut.» Mit diesen Worten begründete Otto von Bismarck am 30. September 1862 die Notwendigkeit höherer Militärausgaben. Zehn Jahre später hatten die Waffen gesprochen – im Krieg gegen Dänemark 1864, im innerdeutschen Krieg zwischen Österreich und Preußen 1866 und schließlich im deutsch-französischen Krieg von 1870/71. Beflissene Historiker beeilten sich, Preußens Mission als zwangsläufige Erfüllung der deutschen Geschichte zu feiern. Christoph Jahr verbindet die dramatischen Ereignisse der 1860er Jahre mit den großen Trends der Zeit und die Perspektive von oben mit den Erfahrungen von unten. Ob überzeugungstreue Liberale, entschiedene Konservative oder preußenkritische Süddeutsche: die zynische Machtpolitik Bismarcks fand viele Kritiker und die Widerstände gegen die Reichsgründung waren groß. Dennoch sahen die Zeitgenossen am Ende keine Alternative.

«Nicht durch Reden oder Majoritätsbeschlüsse werden die großen Fragen der Zeit entschieden ... sondern durch Eisen und Blut.»

Otto von Bismarck



- 150 Jahre Reichsgründung im Januar 2021
- Der Weg zum deutschen Nationalstaat
- Eine dramatische Geschichte, spannend erzählt

CHRISTOPH JAHR BLUT UND EISEN Wie Preußen Deutschland erzwang 1864–1871 2020 | 352 Seiten mit 20 Abbildungen | Gebunden € 26,-[D] | € 26,80[A] 978-3-406-75542-2 Erscheint am 16. Oktober





CHRISTOPH NONN

lehrt Neueste Geschichte an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf. Bei C.H.Beck sind von ihm erschienen: «Bismarck» (22015) sowie die Wissen-Bände «Geschichte Nordrhein-Westfalens» (2009) und «Das deutsche Kaiserreich» (2017).

LIEFERBAR



Schicksalsjahre einer Nation

Tm Jahr 1871 wurde der deutsche Nationalstaat begründet. In den darauf 📕 folgenden fünf Jahrzehnten entstand das moderne Deutschland. In seinem anschaulich geschriebenen Buch zeigt Christoph Nonn die Janusköpfigkeit des deutschen Kaiserreiches, das sowohl Wegbereiterin des Dritten Reiches als auch unserer heutigen Demokratie war, und erzählt ausgehend von zwölf Tagen die Geschichte eines halben Jahrhunderts.

Versailles, 18. Januar 1871: Im Spiegelsaal des berühmten Schlosses der französischen Könige wird das deutsche Kaiserreich ausgerufen. Seine Entwicklung war geprägt von immenser wirtschaftlicher Dynamik bei weitgehendem politischem Stillstand, demokratischen Lernprozessen und autoritärer Verkrustung, bahnbrechenden Sozialreformen und heftigsten sozialen Konflikten. In zwölf Kapiteln, die jeweils von den Ereignissen eines bestimmten Tages ausgehen, beleuchtet Christoph Nonn diese faszinierend bunte Epoche und lässt die Menschen lebendig werden, die sie gestalteten und durchlebten. So etwa der Künstler Anton von Werner, der die Kaiserproklamation gleich mehrfach malte, Julie Bebel, die selbstbewusst in der Politik wie in der gemeinsamen Drechslerwerkstatt an die Stelle ihres Manns August trat, wenn der wieder einmal im Gefängnis saß, oder der Schuster Wilhelm Voigt, der als «Hauptmann von Köpenick» eine Stadt zum Narren hielt und damit eine Nation zum Lachen brachte.

150 Jahre Reichsgründung im Januar 2021

Christoph Nonn

12 Tage und ein halbes Jahrhundert

EINE

GESCHICHTE DES DEUTSCHEN KAISERREICHES

1871-1918



- Menschen, Mächte und Moneten - die Entstehung des modernen Deutschland
- Das Kaiserreich wird neu entdeckt
- Ein Lesegenuss: innovativ und höchst anschaulich geschrieben

CHRISTOPH NONN

12 TAGE UND EIN HALBES IAHRHUNDERT Eine Geschichte des deutschen Kaiserreiches 1871 – 1918

2020 | 496 Seiten mit 25 Abbildungen | Gebunden € 29,95[D] | € 30,80[A] 978-3-406-75569-9 Erscheint am 16. Oktober





«Der Ruf einer Frau ist oft weiter nichts als der Widerhall männlicher Bosheiten.»

Lola Montez, Memoiren

MARITA KRAUSS

lehrt als Professorin für Europäische
Regionalgeschichte sowie Bayerische und
Schwäbische Landesgeschichte an der
Universität Augsburg.

Tänzerin stürzt bayerischen König! Ein Skandal! So wie das ganze Leben der Lola Montez (1821–1861) für die bessere Gesellschaft ihrer Zeit ein Skandal war – verlief es doch völlig selbstbestimmt. Aus Anlass ihres 200. Geburtstags erscheint eine moderne Biographie, die das mutige Leben dieser emanzipierten Frau in einer frauenfeindlichen Welt in Erinnerung ruft.

Lola Montez hatte viele Gesichter und viele Namen. Die Tochter eines britischen Offiziers, die eigentlich Eliza Gilbert hieß, widersetzte sich bereits früh moralischen Konventionen: Mit 16 brannte sie durch, heiratete ihren Liebhaber und zog mit ihm nach Indien, mit 22 tingelte sie als «spanische Tänzerin» durch die Hauptstädte Europas und mit 25 begann sie ihre Affaire mit König Ludwig I. Als man sie deswegen aus München vertrieb, vermarktete Lola Montez am Broadway in New York und in den Outbacks Australiens ihre Geschichte. Das Schicksal der selbstbewussten Tänzerin, die als Geliebte des Königs zur Gräfin Landsfeld erhoben wurde und sich nie von der Männerwelt einschüchtern ließ, inspirierte Filmemacher und Theaterregisseure. Die Historikerin Marita Krauss hat nun den Weg der Lola Montez in all seinen Höhen und Tiefen beschrieben und dafür auch die bislang kaum zugänglichen Tagebücher Ludwigs I. ausgewertet.

«Wenn Gott die Männer mißt, legt er das Maßband nicht um den Kopf.»

Lola Montez



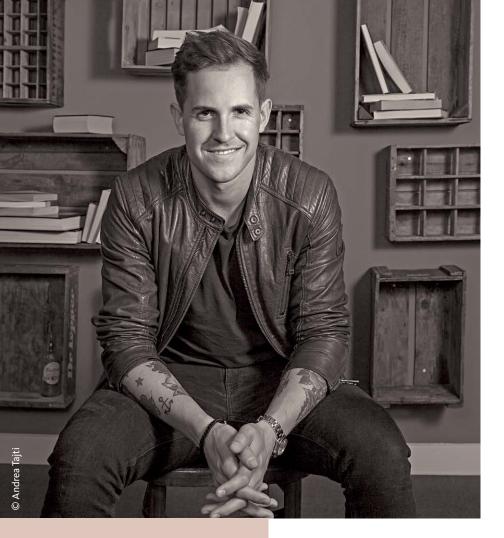
200. Geburtstag am 17. Februar 2021

- Das mutige Leben einer emanzipierten Frau
- Eine moderne Biographie

MARITA KRAUSS

ICH HABE DEM STARKEN GESCHLECHT ÜBERALL DEN FEHDEHANDSCHUH HINGEWORFEN Das Leben der Lola Montez 2020 | 304 Seiten mit 30 Abbildungen | Gebunden € 24,-[D] | € 24,70[A] 978-3-406-75524-8 **Erscheint am 17. September**





DAN JONES

Historiker und Journalist, wurde in Großbritannien und den USA durch historische Bestseller und Fernsehdokumentationen zur Geschichte der Frühen Neuzeit und des Mittelalters bekannt. Bei C.H.Beck erschien von ihm «Die Templer: Aufstieg und Untergang von Gottes heiligen Kriegern» (2019).

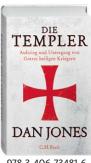
Britanniens blutigste Dynastie – «A real-life Game of Thrones»

The Wallstreet Journal

7enn die Serie «Game of Thrones» eine historische Vorlage hat, dann ist es die Geschichte der Plantagenets. Dan Jones erzählt mit sicherem Gespür für vielsagende Details und Episoden, wie die Sprösslinge der Dynastie 300 Jahre lang um den Thron kämpften. Ein Meisterwerk, das uns besser verstehen lässt, warum sich «Englands schrecklichste Dynastie» von Richard Löwenherz bis zur Magna Carta so tief in die britische Identität einschreiben konnte.

Klug, brutal und machtbewusst: Das Haus Plantagenet herrschte vom Ende der normannischen Könige über die Zeit der Kreuzzüge und des Schwarzen Todes bis zum Beginn des Hundertjährigen Krieges über England und halb Frankreich. Eleonore von Aquitanien, die berühmteste Frau des Mittelalters, war gleich zweimal Königin. Richard Löwenherz zog in den heiligen Krieg gegen Sultan Saladin. Unter seinem hinterhältigen Bruder Johann Ohneland entstand die Magna Carta, die bis heute Teil der britischen Verfassung ist. Und unter Heinrich III. trat zum ersten Mal das englische Parlament zusammen. Der letzte König der Dynastie, Richard II., war die Vorlage für Shakespeares gleichnamiges Drama, ein Förderer der Künste und ein politischer Versager. Spannend wie in einem guten Film und mit souveräner Kenntnis von Quellen und Forschung lässt Dan Jones eine Dynastie lebendig werden, die wie keine andere Stoff für Sagen, Legenden und Dramen geboten hat, deren Erbe aber bis heute höchst real ist.

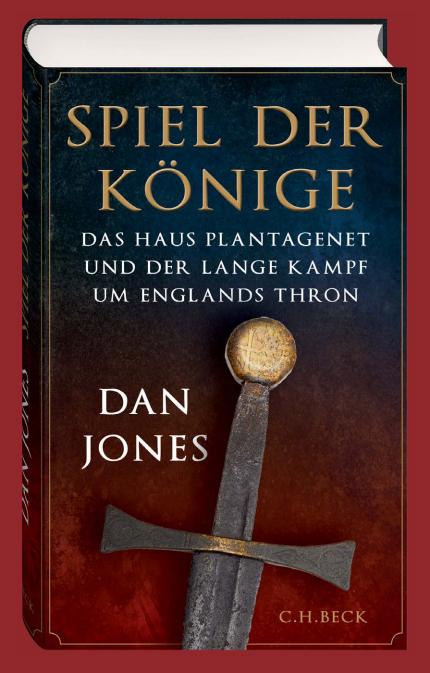
LIEFERBAR





«Geschichte kann nicht epischer, nicht packender erzählt werden.»

Tom Holland



- Wochenlang auf Platz 1 der The New Hork Times Bestsellerliste
- «Geschichte kann nicht epischer, nicht packender erzählt werden.»
 Tom Holland
- «Rasant und zugänglich geschrieben. Dan Jones bewältigt seinen Stoff mit sichtlichem Genuss.» The Wallstreet Journal
- «Meisterhaft schwungvoll, bezwingend erzählt, das ist narrative Geschichte auf höchstem Niveau.»
 Simon Sebag Montefiore

DAN JONES

SPIEL DER KÖNIGE
Das Haus Plantagenet und der
lange Kampf um Englands Thron
Aus dem Englischen von
Heike Schlatterer

2020 | 680 Seiten mit 14 farbigen Abbildungen 6 Karten | Gebunden € 29,95[D] | € 30,80[A] 978-3-406-75581-1 **Erscheint am 27. August**





ARNOLD ESCH

ist Professor für Mittelalterliche Geschichte und war bis zu seiner Emeritierung Direktor des Deutschen Historischen Instituts in Rom. Er ist in Rom Mitglied der Accademia dei Lincei und der Päpstlichen Akademie für Archäologie. 2011 erhielt er den Sigmund-Freud-Preis für wissenschaftliche Prosa. Bei C.H.Beck sind zuletzt von ihm erschienen: «Rom. Vom Mittelalter zur Renaissance» (2016) und «Historische Landschaften Italiens. Wanderungen zwischen Venedig und Syrakus» (2018).

LIEFERBAR





978-3-406-69884-2

9/8-3-406-/2565-4

folgt der Leser einem römischen Inschriften-Ausmeißler auf der Straße von Augsburg nach Salzburg, begleitet römische Soldaten entlang der Reichsgrenze an Steppe und Wüste, reitet 1253 mit einem Abgesandten des französischen Königs 7000 km vom Schwarzen Meer bis in die Mongolei und bringt die Nachricht von der Eroberung Konstantinopels 1453 zu Schiff nach Venedig. Er begleitet 1470 einen Ablasskollektor auf seiner schwierigen Reise durch Deutschland und die Niederlande, vernimmt die Klagen von Verbannten auf fernen, eben erst entdeckten Atlantikinseln, sieht um 1900 mit Arbeitssuchenden und Vagabunden Italien von unten und fährt schließlich 1992, die verstörten Reaktionen sibirischer Zeitungen

Tn seinem neuen Buch führt der Historiker Arnold Esch nicht nur durch das

▲ihm besonders vertraute Italien, sondern bis an die «Ränder der Welt».

Er folgt, vom 20. Jahrhundert bis weit in die Antike zurück, den faszinierenden

Spuren von Pilgern, Kaufleuten und Gelehrten quer durch Europa bis nach

Durch Esch anhand historischer, teils neu erschlossener Quellenbelege angeleitet,

Jerusalem, an die Küsten Afrikas und in die Weiten Sibiriens.

auf das Ende der Sowjetunion vor Augen, mit der Transsibirischen Eisenbahn von Moskau nach Wladiwostok. So versammelt dieses kenntnisreich und unterhaltsam geschriebene Buch vielfältige historische Informationen aus Berichten, Briefen, Zollregistern, Beobachtungen im Gelände, die zu eigenen Erkundungen einladen.

Arnold Esch VON ROM BIS AN DIE RÄNDER DER WELT



GESCHICHTE IN IHRER LANDSCHAFT

C.H.Beck

- 20 faszinierende Streifzüge durch historische Landschaften
- Mit Arnold Esch quer durch Europa bis nach Jerusalem und in den Fernen Osten
- Von der Antike bis ins 20. Jahrhundert

ARNOLD ESCH

VON ROM BIS AN DIE RÄNDER DER WELT Geschichte in ihrer Landschaft 2020 | 384 Seiten | Gebunden € 29,95[D] | € 30,80[A] 978-3-406-75854-6 **Erscheint am 17. September**





THOMAS FISCHER

lehrte bis zu seiner Emeritierung als Professor für die Archäologie der römischen Provinzen am Archäologischen Institut der Universität zu Köln.

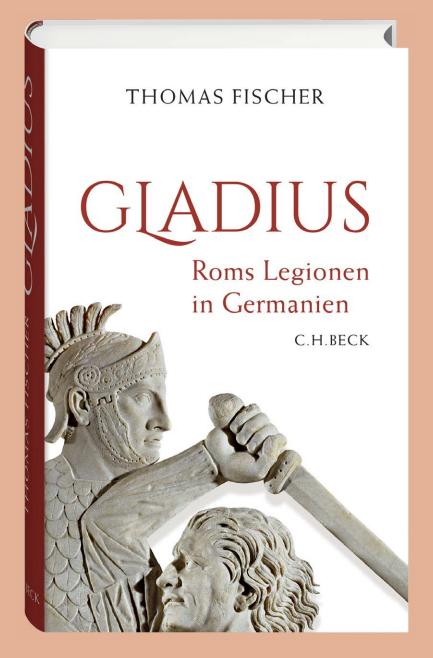
Die Römer in Germanien – eine Geschichte von Krieg und Frieden

Fünfhundert Jahre lebten Römer und Germanen nebeneinander – oft als Feinde, zeitweise auch als Nachbarn. Thomas Fischer erhellt ihre wechselvolle Geschichte von den Eroberungszügen Caesars bis zu den Anfängen des Merowingerreichs. Sein detailreiches und informatives Werk ist unverzichtbar für alle, die mehr über Krieger und Legionäre, ihre Waffen und Ausrüstung, ihre Lager und Aufmarschwege, ihre Kampfverbände und Schlachten wissen wollen.

Die römischen Legionen waren berühmt für ihre Disziplin, die Germanen für ihren wilden Mut. Doch wie war eigentlich eine Legion organisiert? Und wie war es möglich, dass scheinbar unorganisierte germanische Horden drei Legionen im Teutoburger Wald vernichten konnten? Thomas Fischer ist ein vielfach ausgewiesener Spezialist für die Archäologie der römischen Provinzen. Er entwirft in seinem neuesten Buch ein klares und anschauliches Bild vom Militärwesen der Römer und Germanen, deren Erbe bis heute an vielen Orten in Deutschland sichtbar ist.

«So lange wird Germanien nun schon besiegt.»

Tacitus, Germania



- Eroberung und Unterwerfung,
 Rebellion und Befreiung –
 als das Imperium Romanum
 seine Grenzen fand
- Die Macht der Legionen und der Aufstieg der Germanenreiche
- Konflikt und Koexistenz zwischen Alpen und Ostsee

THOMAS FISCHER
GLADIUS
Roms Legionen in Germanien

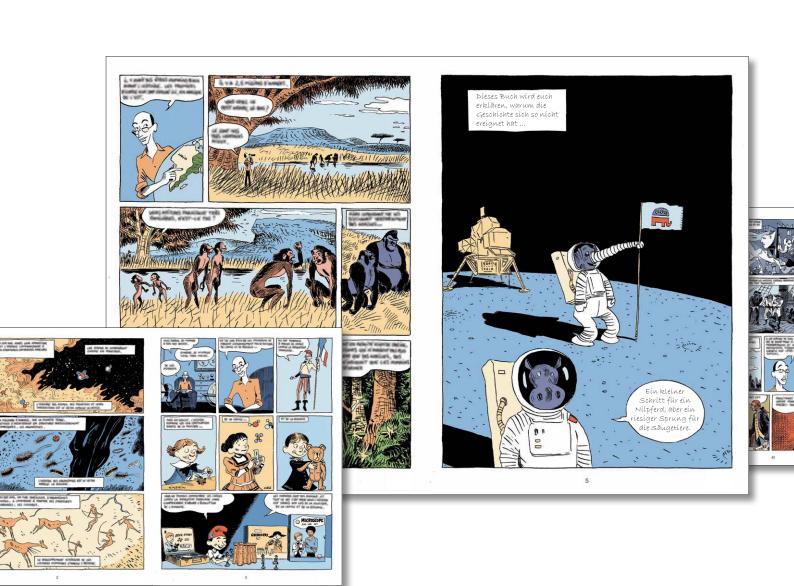
2020 | 352 Seiten mit 63 Abbildungen | Gebunden € 26,95[D] | € 27,80[A] 978-3-406-75616-0 Erscheint am 17. September



«SAPIENS: DE

«Eine kurze Geschic

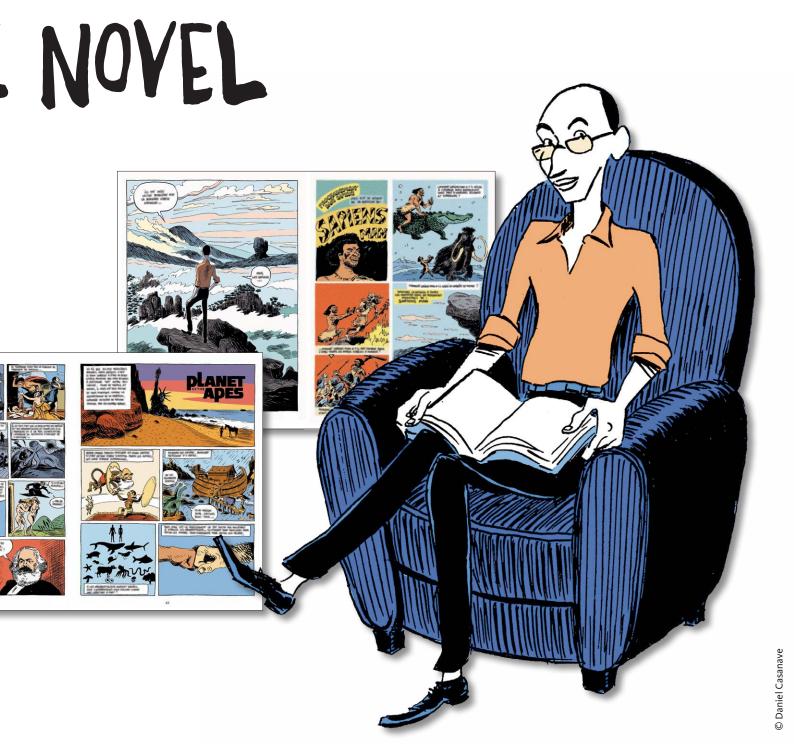
von Yuval Noal GRAPHIC



R AUFSTIES»

hte der Menschheit»

h Harari jetzt als





YUVAL NOAH HARARI

wurde 1976 in Haifa, Israel, geboren. Er promovierte 2002 an der Oxford University. Aktuell lehrt er Geschichte an der Hebrew University in Jerusalem mit einem Schwerpunkt auf Weltgeschichte. Sein Buch «Eine kurze Geschichte der Menschheit» wurde zu einem globalen Erfolg. Bei C.H.Beck erschienen seine Weltbestseller «Homo Deus» und «21 Lektionen für das 21. Jahrhundert» sowie sein Frühwerk «Fürsten im Fadenkreuz».

DAVID VANDERMEULEN

(links im Bild) ist ein belgischer Comicautor. Er hat zahlreiche humoristische und historische Comics veröffentlicht und ist Co-Autor von Yuval Noah Harari bei «Sapiens». Sein mehrbändiges biographisches Comic über den deutschen Chemiker Fritz Haber wurde mit dem Historical Comic Prize, Château de Cheverny, ausgezeichnet.

DANIEL CASANAVE

(rechts) ist ein französischer Comicautor, dessen breites Œuvre von Kinderbüchern bis zu Zeitungscartoons reicht. Er ist der Zeichner von «Sapiens». Mit dem Astrophysiker Hubert Reeves verwirklicht er die Sachbuch-Comic-Reihe «Hubert Reeves erklärt ...». Mit David Vandermeulen teilt er ein Interesse für die Literatur der Romantik und des 19. Jahrhunderts. Zusammen veröffentlichten die beiden Comic-Biographien über Mary Shelley und Adelbert von Chamisso.

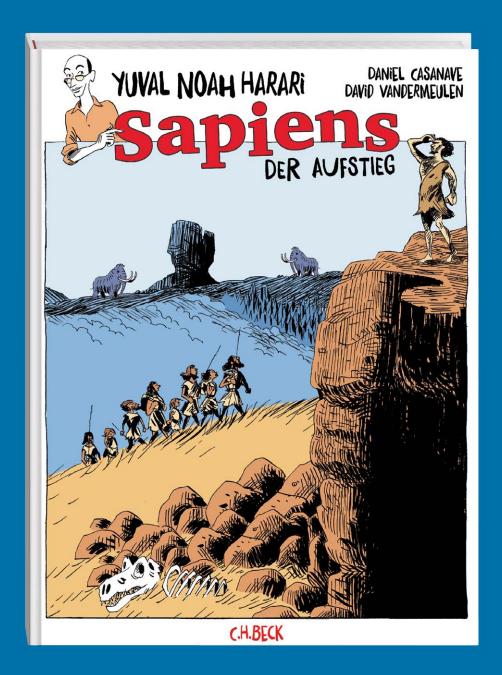
Der Weltbestseller «Eine kurze Geschichte der Menschheit» – jetzt als Graphic Novel

Yuval Noah Harari ist seit einigen Jahren der erfolgreichste Sachbuchautor der Welt. Von seiner «Kurzen Geschichte der Menschheit» wurden in Deutschland über eine Million Exemplare verkauft. Jetzt erscheint der Weltbestseller in vier Teilen als Graphic Novel. Den Anfang macht «Sapiens. Der Aufstieg». Harari noch zugänglicher, noch unterhaltsamer, aber genauso intelligent und lehrreich – ein Muss nicht nur für seine Fans.

Vor Millionen von Jahren war der Mensch bloß ein relativ unbedeutender Vertreter der Tierwelt. Wenn die Erde ein Königreich gewesen wäre, hätten andere Tiere auf dem Thron gesessen – Löwen vielleicht oder Elefanten. Heute besitzen die Menschen Kräfte, derentwegen sie den anderen Tieren wie Götter vorkommen müssen. Wie konnte ein körperlich relativ schwacher Affe sich zum Herrn der Welt aufschwingen? Und was musste er tun, um sich die Erde untertan zu machen? In «Sapiens», der Graphic Novel,



Über 20 Millionen verkaufte Bücher – Yuval Noah Harari ist der erfolgreichste Sachbuchautor der Welt



- Der Weltbestseller jetzt als Graphic Novel
- Über eine Million verkaufte Exemplare in Deutschland
- Noch zugänglicher, noch unterhaltsamer, aber genauso intelligent und lehrreich
- Ein Muss nicht nur für Harari-Fans

YUVAL NOAH HARARI
DAVID VANDERMEULEN
DANIEL CASANAVE
SAPIENS. DER AUFSTIEG
Graphic Novel | Aus dem Englischen von Andreas Wirthensohn

2020 | 248 Seiten | Gebunden € 25,-[D] | € 25,70[A] 978-3-406-75893-5 Erscheint am 13. Oktober





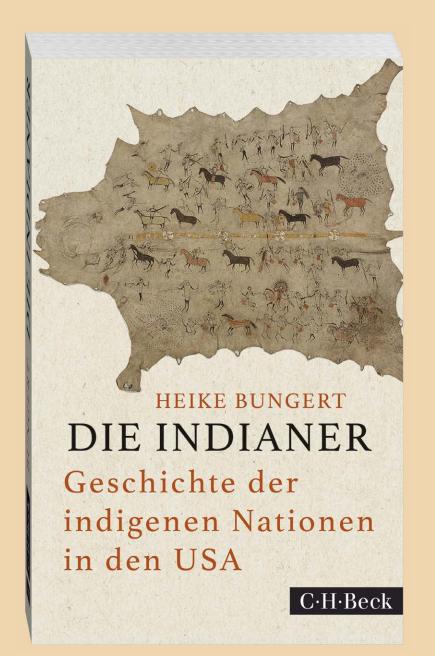
HEIKE BUNGERT

ist Professorin für Neuere und Neueste Geschichte unter besonderer Berücksichtigung der Nordamerikanischen Geschichte an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster und eine ausgewiesene Expertin für indianische Geschichte.

Die nordamerikanischen Indianer damals und heute – das neue Standardwerk

Die Geschichte der Indianer beginnt zwar vor rund 16.000 Jahren, doch mit der Ankunft der Weißen im 15. Jahrhundert ändert sich alles für die indigenen Völker auf dem nordamerikanischen Kontinent. Heike Bungert, die zu den führenden deutsche Kennerinnen gehört, hat mit diesem Buch eine kompetente Darstellung auf dem neuesten Stand der Forschung geschrieben, die sich fernhält von romantischen Klischees und stattdessen auch die aktive Rolle der Indigenen in den Blick nimmt.

Sie schildert indigene Kulturen, die Begegnung der Indianer mit den Euroamerikanern, die Vertreibung und den Versuch der Zerstörung indigener Gesellschaften, aber auch den Widerstand der Indianer und richtet ein besonderes Augenmerk auf die bis heute schwierige Koexistenz zwischen dem Staat der USA und den Angehörigen der indigenen Nationen.



- Die Geschichte der Indianer Nordamerikas in einer wissenschaftlich fundierten Darstellung
- Von einer ausgewiesenen Expertin für indianische Geschichte
- Die überfällige Revision eines historischen Klischees

HEIKE BUNGERT

DIE INDIANER Eine Geschichte der indigenen Nationen in den USA 2020 | 288 Seiten mit 12 Abbildungen | Broschiert € 14,95[D] | € 15,40[A] (bp 1855) 978-3-406-75836-2 **Erscheint am 17. September** ORIGINALAUSGABE







STEPHAN BIERLING

ist Professor für Internationale Beziehungen an der Universität Regensburg. Er schreibt regelmäßig als Kolumnist für die «Neue Zürcher Zeitung» und hat bei C.H.Beck u. a. eine Geschichte der amerikanischen Außenpolitik, eine Geschichte des Irakkriegs und eine Biographie Nelson Mandelas vorgelegt.

Lügen, Chaos, Machtmissbrauch – Amerika im Zeitalter von Donald Trump

Donald Trump vereinigt ein beachtliches Bündel von «Firsts» in seiner Amtszeit. Er ist der erste Präsident der USA, der zuvor noch nie eine Funktion in Politik oder Militär innehatte. Er ist der älteste jemals neugewählte Präsident und der erste Milliardär im Weißen Haus. Er hat mehr Minister und Berater entlassen als jeder seiner Vorgänger. Und er ist der erste Präsident, der nach einem überstandenen Impeachment-Verfahren eine zweite Amtszeit anstrebt.

Welche Politik aber betreibt der Mann, der unter dem Beifall seiner Anhänger gegen jede etablierte Regel der Politik verstößt? Gibt es eine – sichtbare oder unsichtbare – Agenda, oder ist alles blanker Machtopportunismus? Gibt es klar definierbare Erfolge oder Misserfolge? Welche Konturen haben Trumps Innen- und Außenpolitik, die Wirtschaftspolitik und die Sicherheitspolitik? Was ist mit der Russland-Connection, mit dem Verhältnis zu Europa oder dem Mittleren Osten? Stephan Bierling, einer der angesehensten deutschen USA-Kenner, legt eine erste wissenschaftlich fundierte Bilanz der Ära Trump vor, an deren Ende die Einsicht steht, dass auch das älteste freiheitliche Staatswesen der Welt schon bald an seine Belastungsgrenzen geraten kann.

Stephan Bierling

AMERICA FIRST

DONALD TRUMP IM WEISSEN HAUS

Eine Bilanz



C·H·Beck

- Die erste fundierte Bilanz der Ära Trump
- Mit einem aktuellen Kapitel zur Corona-Pandemie in den USA
- Präsidentschaftswahl in den Vereinigten Staaten am 3. November 2020

STEPHAN BIERLING AMERICA FIRST

Donald Trump im Weißen Haus Eine Bilanz 2020 | 256 Seiten mit 8 Abbildungen

KLAPPENBROSCHUR

€ 16,95[D] | € 17,50[A] (bp 6390) 978-3-406-75706-8 **Erscheint am 27. August** ORIGINALAUSGABE





© Ekko von Schwichow

BERND GREINER

ist Gründungsdirektor und Mitarbeiter des «Berliner Kollegs Kalter Krieg». Er lehrte Außereuropäische Geschichte an der Universität Hamburg und leitete bis 2014 den Arbeitsbereich «Geschichte und Theorie der Gewalt» am Hamburger Institut für Sozialforschung. Bei C.H.Beck sind von ihm erschienen: «Die Kuba-Krise. Die Welt an der Schwelle zum Atomkrieg» (2015) und «9/11. Der Tag, die Angst, die Folgen» (2011).

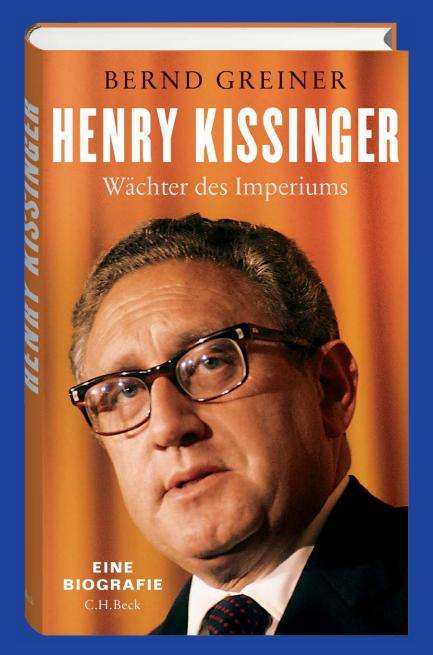
Von Fürth ins Weiße Haus – Henry Kissingers Jahrhundertleben

enry Kissinger – Sicherheitsberater zweier amerikanischer Präsidenten, Außenminister, Elder Statesman, Bestsellerautor, Politikberater, Orakel. Als Jugendlicher vor den Nazis geflohen, brachte er es in der neuen Heimat zum Popstar der Politik. Bernd Greiner geht diesem Jahrhundertleben auf den Grund. Gestützt auf eine Vielzahl unbekannter Quellen zeichnet er das Porträt eines Mannes, dessen Selbstinszenierung viel über seine Wünsche, aber nichts über seine Politik verrät.

Kaum jemand genießt ein derartiges Renommee, über wenige gehen die Meinungen so weit auseinander. Mit Helmut Schmidt war er befreundet, Willy Brandt wünschte er den Tod an den Hals. Und noch im hohen Alter polarisieren seine Wortmeldungen. Kissinger gehörte zur Garde der Wächter, als ungewohnte Probleme auf die Tagesordnung des amerikanischen Imperiums drängten: Wie sollen die USA mit ihrem Bedeutungsverlust umgehen? Wo ist Amerikas Platz in einer multipolaren Welt? Welche Rolle misst man der Diplomatie, welche dem Militär zu? Geht es um gemeinsame Sicherheit oder um Sicherheit auf Kosten anderer? Deshalb ist Kissinger noch heute aktuell – auf oft verstörende Weise und in jedem Fall anders, als er es selbst gerne hätte. Denn er überschätzte die Möglichkeiten des Imperiums. Je näher man ihm kommt, desto weniger bleibt von der glatten Fassade.

«Das Illegale erledigen wir sofort, Verstöße gegen die Verfassung dauern etwas länger.»

Henry Kissinger



- Genialer Stratege oder Kriegsverbrecher?
- Im Kopf von Henry Kissinger
- Die erste deutschsprachige Gesamt-Biographie
- Viele unbekannte Quellen
- Vom Autor des Standardwerks über den Vietnamkrieg

BERND GREINER HENRY KISSINGER Wächter des Imperiums Eine Biografie 2020 | 464 Seiten mit 25 Abbildungen | Gebunden € 26,95[D] | € 27,80[A] 978-3-406-75566-8 **Erscheint am 17. September**





PETER SCHÄFER,

Professor em. für Judaistik, hat an der Freien Universität Berlin und der Princeton University gelehrt und war bis 2019 Direktor des Jüdischen Museums Berlin. Bei C.H.Beck erschien von ihm bereits «Zwei Götter im Himmel» (2017).

Warum der Antisemitismus so alt und zugleich so aktuell ist

Antisemitismus ist wieder sichtbar, teils offen, teils versteckt hinter «unbedachten» Äußerungen und Israelkritik. Doch wo beginnt der Antisemitismus, und wie neu ist, was wir heute erleben? Peter Schäfer beschreibt klar und konzise, wie sich seit der Antike antisemitische Stereotype verbreiteten, zu Verfolgung und Vernichtung führten und auch nach der Shoah virulent sind. Man muss den Antisemitismus nicht verstehen, aber man sollte ihn kennen – um ihn abzuwehren.

Schon in der vorchristlichen Antike gab es Judenhass, Ghettos und Pogrome, doch erst die neutestamentlichen Schriften schufen mit ihrer Gegnerschaft zum Judentum die Voraussetzungen für Ritualmordlegenden und Verfolgungen im christlichen Mittelalter. Luther rief zur Auslöschung der «Teufelskinder» auf, die Aufklärer fanden das Judentum unvernünftig, Wissenschaftler begründeten den Judenhass rassistisch, und allzu viele waren bereit, sich an der «Endlösung der Judenfrage» zu beteiligen oder schauten lieber weg. Man hätte meinen können, dass der Schock des Massenmordes heilsam war, doch Antizionismus und rechte Ideologien dringen seit Jahren mit antisemitischem Gepäck in die Mitte der Gesellschaft vor und bereiten den Boden für neue Gewalt. Peter Schäfers erhellendes Buch ist Pflichtlektüre für alle, die besser verstehen wollen, warum der Antisemitismus so alt und zugleich so aktuell ist und was er für Juden in der Nachbarschaft, in Israel und überall auf der Welt bedeutet.

Was jeder über den Antisemitismus wissen sollte



- Verlässlich: Ein hilfreicher Kompass zu einem viel diskutierten Thema
- Verständlich: Eine Einführung auch für junge Leser
- Aktuell: Klartext zu neuen Entwicklungen wie «Antizionismus», «BDS» oder «muslimischer Antisemitismus»
- Souverän: Aus der Feder eines international führenden Judaisten

PETER SCHÄFER KURZE GESCHICHTE DES ANTISEMITISMUS 2020 | 352 Seiten | Gebunden € 26,-[D] | € 26,80[A] 978-3-406-75578-1 Erscheint am 17. September





MAREN GOTTSCHALK

studierte Geschichte und Politik in München. Sie arbeitet als Journalistin für den Westdeutschen Rundfunk und hat zahlreiche, von der Kritik sehr gelobte Biographien vor allem für ein jüngeres Publikum verfasst, u. a. zu Nelson Mandela, Andy Warhol und Astrid Lindgren. Zehn Jahre nach ihrer viel gerühmten Lebensgeschichte der Sophie Scholl beschäftigt sie sich auf der Basis bisher unveröffentlichter Quellen und Gespräche mit Zeitzeugen noch einmal mit Sophie Scholl.

Von unbestechlicher Menschlichkeit: Das Leben der Sophie Scholl

Wießer nicht, wir sind Euer böses Gewissen, die Weiße Rose lässt Euch keine Ruhe!», hieß es auf einem Flugblatt der kleinen studentischen Widerstandsgruppe in München, zu dessen innerem Kreis neben Alexander Schmorell und Hans Scholl dessen jüngere Schwester Sophie, Christoph Probst, Willi Graf sowie der Universitätsprofessor Kurt Huber gehörten. Postum ist die Studentin, die mit ihren Freunden furchtlos die Stimme erhob gegen das NS-Unrechtsregime und den Vernichtungskrieg, tatsächlich zu einem Gewissen der Deutschen geworden. Heute ist sie weltweit eine der bekanntesten Persönlichkeiten der deutschen Geschichte.

Schon wenige Tage nach Kriegsbeginn hatte die 18-Jährige Sophie an ihren Freund Fritz Hartnagel, einen angehenden Berufsoffizier, geschrieben: «Ich kann es nicht begreifen, daß nun dauernd Menschen in Lebensgefahr gebracht werden von anderen Menschen. Ich kann es nie begreifen und ich finde es entsetzlich. Sag nicht, es ist für's Vaterland.» Und selbst als sie am 22. Februar 1943 vor Roland Freisler stand, sprach die 21-Jährige im Gerichtssaal unbeirrt aus, was sie dachte: «Was wir schrieben und sagten, das denken Sie alle ja auch, nur haben Sie nicht den Mut, es auszusprechen.» Noch am selben Tag wurde Sophie Scholl mit dem Fallbeil hingerichtet.

«Was wir schrieben und sagten, das denken Sie alle ja auch, nur haben Sie nicht den Mut, es auszusprechen.»

Sophie Scholl vor dem Volksgerichtshof zu Roland Freisler

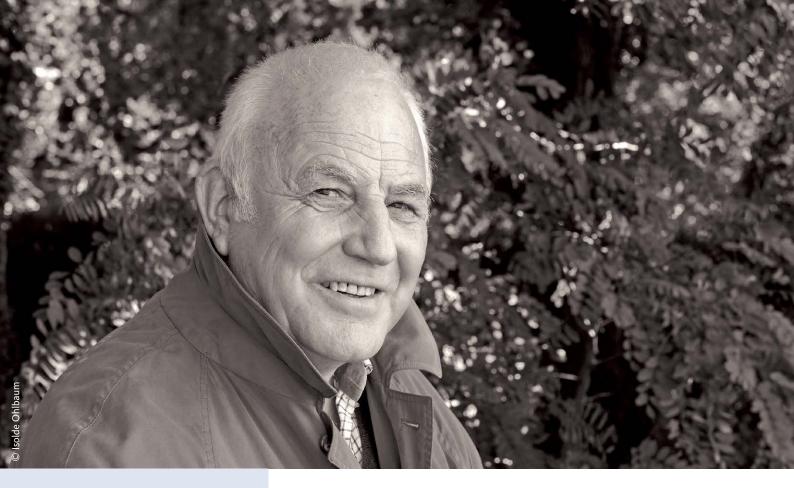


Enthält viele bisher unbekannte Passagen aus ihren Tagebüchern

- 100. Geburtstag Sophie Scholls am 9. Mai 2021
- Nicht nur die zur Ikone gewordene Widerstandskämpferin in Schwarzweiß, sondern Sophie Scholl in Farbe: lachend, lebensfroh, naturhungrig

MAREN GOTTSCHALK WIE SCHWER EIN MENSCHENLEBEN WIEGT Sophie Scholl | Eine Biografie 2020 | 320 Seiten mit 30 Abbildungen | Gebunden € 22,95[D] | € 23,60[A] 978-3-406-75560-6 **Erscheint am 17. September**





ANATOL REGNIER

ist Klassischer Gitarrist, Chansonsänger und freier Autor. Er wurde 2005 mit dem Ernst Hoferichter Preis und 2012 mit dem Schwabinger Kunstpreis ausgezeichnet. Bei C.H.Beck ist von ihm erschienen: «Wir Nachgeborenen» (2014).

Schriftsteller im Dritten Reich: Geschichten von überraschender Widersprüchlichkeit

 ${f K}$ ünstlern spricht man ausgeprägten Individualismus zu. Auch die nach 1933 in Deutschland gebliebenen Dichter verhielten sich sehr unterschiedlich. Wer als Autor im Dritten Reich publizieren wollte, musste sich offiziell registrieren lassen als Mitglied der Reichsschrifttumskammer. Aber was bedeutete das? Wieviel Anpassung wurde verlangt? Wie war das Verhältnis zum Staat und wie das Selbstverständnis als Repräsentant des deutschen Geisteslebens? Hielt man Kontakt zu emigrierten Kollegen? Und wie stellte man sich zur Verfolgung und Deportation der Juden?

Anatol Regnier, selbst einer Künstlerfamilie entstammend, die sich gegen die Emigration entschied, nähert sich dem Thema über literarische Selbstzeugnisse so unterschiedlicher Persönlichkeiten wie Gottfried Benn, Hans Fallada, Ricarda Huch, Hanns Johst, Erich Kästner, Ina Seidel oder Will Vesper. Waren sie, wie sie sich auch drehten und wendeten, Teil des Systems? Oder war es möglich, als Schriftsteller im nationalsozialistischen Deutschland integer zu bleiben? Die Befunde sind oft überraschend ambivalent und sehr viel graustufiger, als die Schwarz-Weiß-Logik Nazi/Antinazi vermuten lässt.

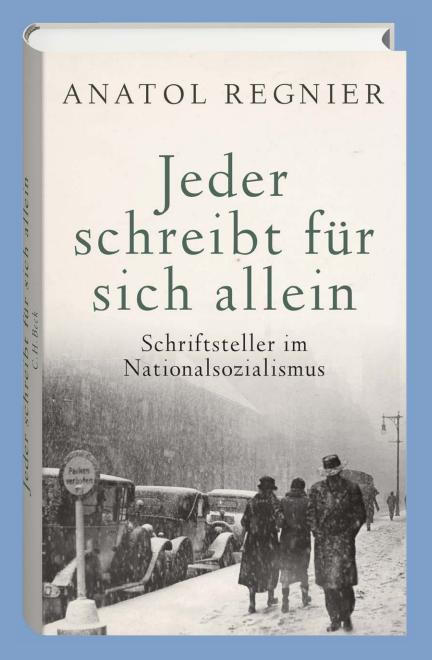
LIEFERBAR



978-3-406-66792-3



Der Künstler als Mensch im moralischen Ausnahmezustand



- Von Opportunisten, Durchwurstlern, Wichtigtuern, und einigermaßen anständigen Leuten
- Ein Panorama moralischen Verhaltens von abgrundtiefer Schäbigkeit bis lebensgefährlichem Anstand

ANATOL REGNIER

JEDER SCHREIBT FÜR SICH ALLEINE Schriftsteller im Nationalsozialismus 2020 | 336 Seiten | Gebunden € 26,-[D] | € 26,80[A] 978-3-406-75592-7 **Erscheint am 17. September**





JAKOB HESSING

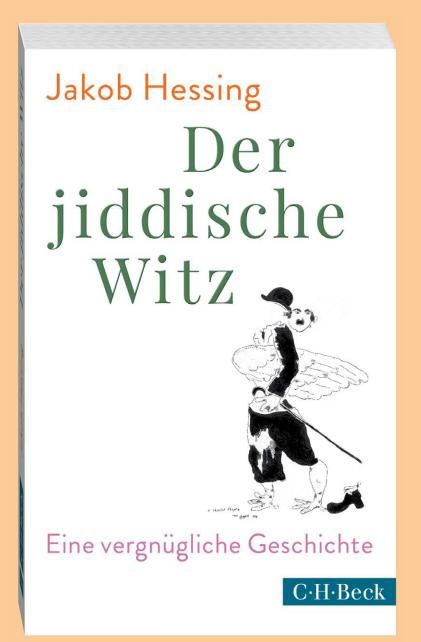
Germanist und Schriftsteller, wurde 1944 im Versteck bei einem polnischen Bauern geboren, wuchs in Berlin auf und emigrierte 1964 nach Israel. Bis zu seiner Emeritierung 2012 war er Professor und Leiter der Germanistischen Abteilung an der Hebräischen Universität Jerusalem. Durch Romane, Essays, Übersetzungen aus dem Hebräischen und Zeitungsbeiträge ist er einer größeren Leserschaft bekannt.

«Ein heimliches, melancholisches und unerhörtes Vergnügen ... Was für ein wundersames, wundervolles Buch!» Ulrich Raulff

Der jiddische Witz ist mehr als die Summe der Witze, mit denen Ostjuden über sich selbst lachten, er ist Geist, «esprit», ja schwarzer Humor angesichts einer absurden Luftmenschen-Existenz. Jakob Hessing erschließt kurzweilig das ironische Potential der jiddischen Sprache und erklärt, warum jiddischer Witz und jiddische Literatur aufblühten, als das Ostjudentum seiner Vernichtung entgegenging. So ist sein Buch eine vergnügliche Geschichte kurz vor dem Abgrund – ganz wie der jiddische Witz selbst.

Witze und Anekdoten in jiddischer Sprache gewähren uns Einblick in die alte, versunkene Welt der Schtetl, von der auch die drei großen Klassiker der jiddischen Literatur – Mendele Moícher Sfórim, Scholem Alejchem und Jizchok Leib Perez – erzählen. Sie haben den Witz des Jiddischen in Kunst verwandelt. Jakob Hessing zeigt, warum jiddische Witze ihre Hintergründigkeit verlieren, wenn man sie ins Deutsche übersetzt, und wie sie sich vom diffamierenden Judenwitz unterscheiden. Sein meisterhaft geschriebenes Buch lässt uns lachen, schmunzeln, staunen und am Ende bedauern, dass die vergnügliche Geschichte nicht weitergeht.

«Di schensste schprach oif der welt is jiddisch. – Wajl men farschtejt jedess wort!»



- Eine kurzweilige Einführung in die Welt des Jiddischen
- Mit zahlreichen Anekdoten und Beispielen
- Der jiddische Witz bei Kafka, Freud und anderen





der Jugoslawien war

osip Broz Tito war ein typisches Geschöpf des Zeitalters der Extreme, welches er persönlich erlebt, erlitten und gestaltet hat. Bei seinem Tod galt er als ein international anerkannter Staatsmann, heute halten ihn viele für einen brutalen Diktator. Doch was war er wirklich? Marie-Janine Calic lässt die historische Person hinter den Legenden sichtbar werden und erzählt die Geschichte seines

abenteuerlichen Lebens, in dem sich Aufstieg und Fall Jugoslawiens spiegelt.

Tito war ein Politiker eigenen Kalibers. Er war Visionär und Pragmatiker, Stratege

und Macher, einer, der durch außergewöhnliche Talente und unter ganz beson-

deren historischen Umständen eine beispiellose Karriere machte. Im Zweiten

Weltkrieg befreite er Jugoslawien mit seinen Partisanen aus eigener Kraft von der

deutschen Besatzung. Es war die Rolle, in der er ganz bei sich war und die seine

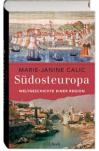
langjährige Herrschaft legitimierte. Ohne den ewigen Partisanen hätte es Jugoslawien nach dem Zweiten Weltkrieg wahrscheinlich nicht mehr gegeben. 35 Jahre lang blieb er der unverzichtbare Moderator eines mehr oder weniger gedeihlichen Zusammenlebens. Doch Titos Jugoslawien überlebte seinen Schöpfer kaum eine

Dekade, und es folgte ein Gewaltausbruch, wie ihn Europa seit dem Zweiten Weltkrieg nicht mehr erlebt hatte. Über Titos Lebenswerk liegt somit der Schatten

MARIE-JANINE CALIC

lehrt als Professorin für südosteuropäische Geschichte an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Bei C.H.Beck sind von ihr zuletzt erschienen: «Geschichte Südosteuropas» (2019), «Geschichte Jugoslawiens» (22020).

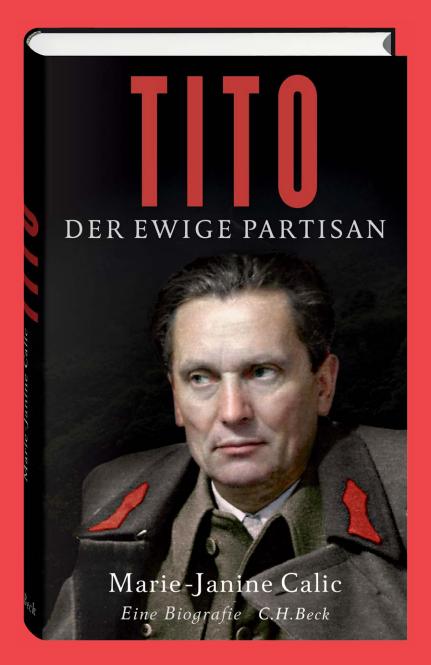
LIEFERBAR





Geschichte Jugoslawiens

bitteren Scheiterns.



- Von der Bauernkate zum Präsidenten – das Leben des Josip Broz Tito
- Neu erzählt von der besten Kennerin der Geschichte Südosteuropas
- Mit Tito durch die Geschichte des 20. Jahrhunderts

MARIE-JANINE CALIC TITO Der ewige Partisan Eine Biografie 2020 | 400 Seiten mit 25 Abbildungen | Gebunden € 29,95[D] | € 30,80[A] 978-3-406-75548-4 Erscheint am 17. September





DANIEL LEESE

lehrt Sinologie mit dem Schwerpunkt «Geschichte und Politik des Modernen China» an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg. Bei C.H.Beck liegt von ihm vor: «Die chinesische Kulturrevolution. 1966–1976» (bw 2016).

Zwischen Aufarbeitung und Schlußstrich: Die Kommunistische Partei Chinas und das Erbe Maos

Wie kann sich eine Diktatur mit dem Erbe von Unrecht und Staatsverbrechen auseinandersetzen, die unter ihrer Herrschaft begangen wurden? Mit dieser Frage sah sich die Kommunistische Partei Chinas nach dem Tod Mao Zedongs im Jahr 1976 konfrontiert. Die Massenkampagnen des «Großen Vorsitzenden» hatten horrende Opferzahlen gefordert und das Land an den Rand eines Bürgerkriegs geführt.

Unter Maos Nachfolgern begann die Partei ein großangelegtes Experiment historischer Krisenbewältigung. Millionen politisch Verfolgte wurden rehabilitiert, Entschädigungszahlungen geleistet und Täter vor Gericht gestellt, allen voran die «Viererbande» um Maos Frau Jiang Qing. Das Ziel bestand darin, einen Schlussstrich unter die Geschichte zu ziehen und alle Energien auf die wirtschaftliche Reformpolitik zu lenken. Aber die Schatten der Vergangenheit ließen sich nicht so einfach bannen, die Auswirkungen dieser Politik sind bis heute spürbar. Gestützt auf eine Vielzahl bislang unbekannter Dokumente entwirft der Freiburger Sinologe Daniel Leese ein breit angelegtes Panorama der chinesischen Politik und Gesellschaft in der Kritischen Umbruchphase zwischen 1976 und 1987.



- 100 Jahre Kommunistische Partei Chinas 1921–2021
- Unverzichtbar zum Verständnis aktueller chinesischer Politik
- Justiz im Dienst autoritärer Herrschaft
- Besonderheiten des chinesischen Rechtsdenkens

DANIEL LEESE

MAOS LANGER SCHATTEN Chinas Umgang mit der Vergangenheit 2020 | 600 Seiten mit 20 Abbildungen | Gebunden € 38,-[D] | € 39,10[A] 978-3-406-75545-3 Erscheint am 16. Oktober





GABRIELE KRONE-SCHMALZ

war von 1987 bis 1991 Russland-Korrespondentin der ARD und moderierte anschließend bis 1997 den ARD-Kulturweltspiegel. Seit 2011 ist sie Professorin für TV und Journalistik an der Hochschule Iserlohn. Bei C.H.Beck sind von ihr erschienen: «Russland verstehen» (182017) und «Eiszeit» (42018).

Wir haben mehr gemeinsam, als wir denken

eutschland ist im Kampfmodus. Statt anständig zu streiten, werden diejenigen verunglimpft, die anderer Meinung sind – wahlweise als «links-grün Versiffte», als «Volksverräter», als «Nazis» und «Rassisten» oder auch schlicht als «alte weiße Männer». Und Probleme werden zunehmend im Zustand der hysterischen Hyperventilation diskutiert. Gabriele Krone-Schmalz wirft in ihrem neuen Buch einen besorgten Blick auf unser zerstrittenes Land und plädiert für mehr Respekt gegenüber Andersdenkenden.

Die Welt steht vor großen Herausforderungen. Stoff genug für erregte Debatten. Doch wie wollen wir sie führen? Respektvoll? Konstruktiv? Hart in der Sache, aber versöhnlich im Ton? Besser wäre es, gerade auch für den Zusammenhalt unserer Gesellschaft und die Stabilität unserer Demokratie. Stattdessen ist heute die Zeit des «Entweder-oder» und nicht des «Sowohl-als-auch». Es wird überspitzt, es wird Panik geschürt, es wird die Würde des Andersdenkenden beschädigt und jeder kann zwar alles sagen, muss sich aber im Anschluss von denen beschimpfen und bedrohen lassen, die nicht seiner Meinung sind. Wir sollten nach Gemeinsamkeiten suchen statt aufeinander rumzuhacken, wir sollten Kompromisse würdigen statt auf Maximalforderungen zu beharren und wir sollten uns einen Blick dafür bewahren, wieviel auch gut läuft in Deutschland. Gelassenheit ist die anmutigste Form von Selbstbewusstsein, das wusste schon Marie von Ebner-Eschenbach.

LIEFERBAR



GABRIELE KRONE-SCHMALZ EISZEIT

Streiten wir miteinander – aber respektvoll!



SPIEGEL Bestseller-Autorin

- Große Fangemeinde über 160.000 verkaufte Exemplare von «Russland verstehen»
- Ein aktuelles Thema, das viele umtreibt
- Die zunehmende Polarisierung ist Gift für unsere Demokratie
- Für alle, die sich nach mehr Gelassenheit sehnen
- Die Autorin steht für Veranstaltungen zur Verfügung

GABRIELE KRONE-SCHMALZ

RESPEKT GEHT ANDERS Betrachtungen über unser zerstrittenes Land 2020 | 176 Seiten **KLAPPENBROSCHUR**€ 14,95[D] | € 15,40[A] (bp 6399)

978-3-406-75486-9 **Erscheint am 16. Oktober** ORIGINALAUSGABE







ALEXANDER HAGELÜKEN,

Ökonom, ist Leitender Redakteur für Wirtschaftspolitik bei der «Süddeutschen Zeitung». Zuvor berichtete er für die SZ aus Berlin und Brüssel und leitete sieben Jahre den Finanz-Teil der Zeitung. Seine Bücher über Ungleichheit («Das gespaltene Land», 2017) und die Rente («Lasst uns länger arbeiten», 2019) haben für lebhafte Debatten gesorgt.

Die schöne neue Welt des Geldes

worauf wir unsjetzt einstellen müssen

Bargeld, Zinsen für Sparer, rein staatliche Währungen: Jahrhundertealte Gewissheiten des Geldes sind plötzlich passé. Wer spart, zahlt jetzt drauf. Münzen und Scheine verschwinden, bald auch durch Kryptowährungen, die staatlichem Geld Konkurrenz machen. Alexander Hagelüken zeigt, welche Kräfte diese Entwicklungen vorantreiben, wie die Abkehr vom gewohnten Geldverkehr durch die Corona-Pandemie weltweit forciert wird und worauf wir uns in naher Zukunft einstellen müssen. Ein Weckruf für alle, denen ihr Geld etwas bedeutet.

Läden ohne Kasse, in denen man per Gesichtserkennung bezahlt. Konten, auf denen Nullzinsen das Ersparte schrumpfen lassen. Globale Konzerne wie Facebook, Amazon oder Alibaba, die intime Daten absaugen oder eigene Währungen starten, mit denen man Geld verliert ... Was nach einer Albtraumwelt klingt, wird allmählich Wirklichkeit. Auf der Grundlage von Daten aus vielen Ländern und Gesprächen mit internationalen Fachleuten deckt das Buch auf, wie radikal sich der Charakter des Geldes ändert. Alexander Hagelüken entlarvt Mythen über die Aktionen der Zentralbanken, zeigt die Gefahr neuer Finanzkrisen und schildert, wie Digitalkonzerne zunehmend Macht über unser Leben gewinnen. Der Autor sagt, was die Politik tun muss, um das Schlimmste zu verhindern, und vor allem: Wie sich jeder Einzelne vor schleichender Enteignung und Überwachung schützen kann.

«Das neue Geld steht völlig quer zu allem, was wir kennen.»

Bundesbankvorstand Joachim Würmeling, Süddeutsche Zeitung



- Die Zukunft des Geldes hat begonnen
- Was jeder wissen muss
- Wie man sich und sein Geld schützen kann
- Was die Corona-Pandemie für unser Geld bedeutet

WIE WIR ES KENNEN Der Angriff auf Zinsen, Bargeld und Staatswährungen

2020 | 192 Seiten mit 12 Grafiken KLAPPENBROSCHUR

€ 14,95[D] | € 15,40[A] (bp 6397)

978-3-406-75723-5 Erscheint am 16. Oktober ORIGINALAUSGABE



SEXIS MUS*



SUSAN ARNDT

ist Professorin für englische Literaturund Kulturwissenschaft und anglophone Literaturen an der Universität Bayreuth. Bei C.H.Beck ist von ihr erschienen: «Die 101 wichtigsten Fragen: Rassismus» (32017).

... was er ist, warum er so mächtig wurde und wie man ihn verlernen kann

Zwar ist Sexismus spätestens seit #Aufschrei und #MeToo wieder in aller Munde. Doch meist wird bloß hitzig aneinander vorbei diskutiert. Susan Arndt legt mit ihrem umfassenden Buch die Grundlage für eine fundierte und kritische Debatte jenseits von Verharmlosung und Ziellosigkeit.

Nicht wenige übersehen alltäglichen Sexismus oder leugnen ihn; andere wiederum gelten als zu moralisch oder politisch hyperaktiv. Und viele ziehen es inzwischen vor, sich gar nicht mehr zu äußern. Es gibt aber keine neutrale Position gegenüber Sexismus. Denn Sexismus ist ein umfassendes Denk- und Herrschaftssystem, das sich in die DNA unserer Gesellschaft eingeschrieben hat. Susan Arndt identifiziert als seinen Kern das Postulat der binären Zweigeschlechtlichkeit. Es ermöglicht patriarchalische Herrschaft und legt die Grundlagen für die Diskriminierung von Frauen* sowie von homosexuellen, inter*sexuellen und trans*geschlechtlichen Personen. Doch auch Männer* werden vom Sexismus als Individuen normiert und können gebrochen werden. Das Buch zeigt die systemischen Zusammenhänge von Sexismus als Herrschafts- und Machtsystem auf, beschreibt seine Geschichte(n) sowie auch, wie er sich heute äußert. Denn nur, wenn verstanden wird, was Sexismus eigentlich ist, kann er erkannt, verlernt und strukturell nachhaltig unterwandert werden – und koste es auch, Gewohntes oder gar Privilegien, Macht und Herrschaft aufzugeben.

«Es fühlt sich so an, als hätte mein ganzes Leben mich darauf vorbereitet, dieses Buch zu schreiben.»

Susan Arndt



- Sexismus verstehen und verlernen
- Das Grundlagenwerk für die aktuellen Debatten
- Sexismus als System
- Es gibt keine neutrale Position gegenüber dem Sexismus

SUSAN ARNDT SEXISMUS Geschichte einer Unterdrückung 2020 | 384 Seiten | Gebunden € 25,-[D] | € 25,70[A] 978-3-406-75797-6

Erscheint am 17. September

ORIGINALAUSGABE



C.H.BECK

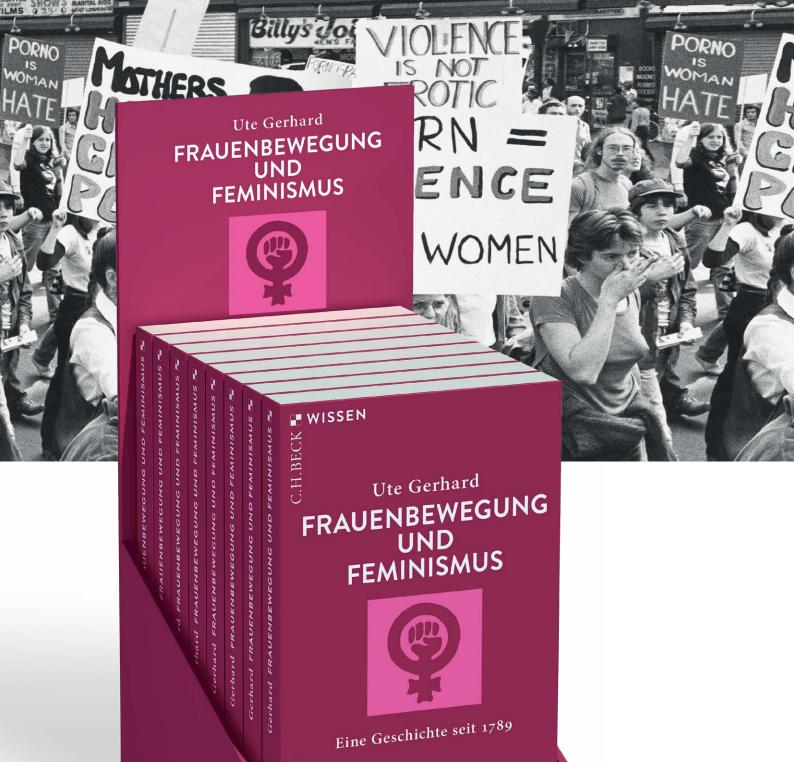


«Als Gott den Mann schuf, übte sie nur.»

Beginnend mit dem Aufbruch der Frauen 1789 stellt dieses Buch die Geschichte der Frauenbewegung bis heute vor: den Anfang organisierter sozialer Bewegungen nach der 1848er Revolution; die Höhepunkte ihres öffentlichen Wirkens um 1900; den Aufstieg von Frauen zu gleichberechtigten Staatsbürgerinnen nach dem Ersten Weltkrieg; den Aufbruch zu einem «neuen» Feminismus nach 1970; und schließlich die Situation der Frauen und des Feminismus sowie die Veränderung der Geschlechterverhältnisse seit der Jahrtausendwende.

UTE GERHARD,

em. Professorin für Soziologie mit dem Schwerpunkt Geschlechterforschung, war die erste Inhaberin eines Lehrstuhls für Frauen- und Geschlechterforschung in Deutschland.



C.H.BECK MWISSEN

UTE GERHARD

FRAUENBEWEGUNG UND

FEMINISMUS

Eine Geschichte seit 1789

4., aktualisierte und erweiterte Auflage

2020 | 144 Seiten

€ 9,95[D] | € 10,30[A] (bw 2463)

978-3-406-75810-2

Erscheint am 27. August

ORIGINALAUSGABE







ALFONS KAISER

ist Redakteur bei der «Frankfurter Allgemeinen Zeitung» und dort für das Ressort «Deutschland und die Welt» sowie für das monatlich erscheinende «Frankfurter Allgemeine Magazin» verantwortlich. Am liebsten schreibt er über Mode.

«Es fängt mit mir an, und es hört mit mir auf.»

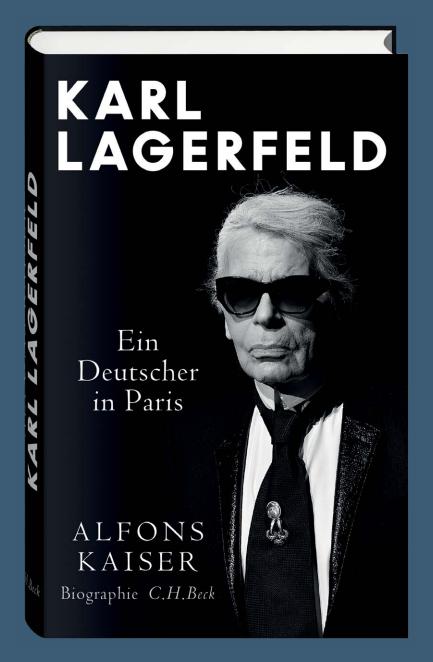
Karl Lagerfeld

Karl Lagerfeld (1933–2019) war einer der wichtigsten Modeschöpfer der Welt – und einer der bekanntesten Deutschen. Der charismatische Designer, der Marken wie Chanel, Chloé und Fendi prägte, stilisierte sich selbst zum lebenden Logo, zu einem Mythos der Modewelt.

Was steckt hinter dieser überlebensgroßen Figur, die trotz aller Kommunikationslust die eigene Lebensgeschichte geheim hielt? Alfons Kaiser, seit langem mit dem legendären Modemacher bekannt, kommt in dieser ersten deutschen Biographie dem Menschen Lagerfeld nahe: dem frühreifen Jungen aus dem norddeutschen Flachland, der lieber auf dem Dachboden zeichnete, als mit seinen Altersgenossen zu spielen. Dem Sohn, der von seiner unterkühlten Mutter zwar zeitlebens kritisiert wurde, der sie aber dennoch zu sich nach Paris holte. Dem Konkurrenten von Yves Saint Laurent, dem Bruder, Neffen, Freund – und schließlich dem Partner von Jacques de Bascher, der großen Liebe seines Lebens. Das Buch nimmt «Kaiser Karl» die Maske ab und präsentiert einen äußerst umtriebigen, historisch gebildeten Mann der radikalen Entschlüsse, der mit preußischer Disziplin arbeitete und in vielen Stilen zu Hause war – ein extrem wandlungsfähiges, facettenreiches und dabei bodenständiges Genie.

«Wer eine Jogginghose trägt, hat die Kontrolle über sein Leben verloren.»

Karl Lagerfeld



- Die erste umfassende deutschsprachige Biographie
- Alfons Kaiser kannte
 Karl Lagerfeld persönlich
- Der Darstellung liegen über 100 Interviews mit Freunden, Verwandten, Mitarbeitern und anderen Zeitzeugen zugrunde
- Erstmals wurden hier unbekannte Fotos, Briefe und Dokumente ausgewertet

ALFONS KAISER
KARL LAGERFELD
Ein Deutscher in Paris
Biographie

2020 | 320 Seiten mit 50 Abbildungen | Gebunden € 24,-[D] | € 24,70[A] 978-3-406-75630-6 Erscheint am 16. Oktober

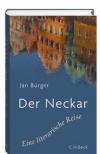




JAN BÜRGER,

1968 geboren, studierte in Hamburg, veröffentlichte Bücher über Hans Henny
Jahnn, Gottfried Benn und Max Frisch und
ist Mitglied der Freien Akademie der
Künste in Hamburg. Er war Redakteur in
Berlin und Gastprofessor in Nashville, Tennessee. Seit 2002 arbeitet er am Deutschen
Literaturarchiv Marbach, wo er u. a. den
Nachlass von Peter Rühmkorf betreut. Bei
C.H.Beck erschienen «Der Neckar. Eine
literarische Reise» (2013) und zwei Neueditionen von Reportagen Joseph Roths:
«Reisen in die Ukraine und nach Russland»
(*2015) sowie «Pariser Nächte» (2018).

LIEFERBAR



978-3-406-64692-8

Das Tor zur Welt – eine Kulturgeschichte Hamburgs

Hamburg, die Stadt an der Elbe, gewann nicht durch Fürsten oder den Klerus Bedeutung, sie wartet nicht mit Schlössern und Burgen auf. Hamburg wuchs allein durch den Handel und war mit seinem Hafen ein halbes Jahrtausend lang für Reisende und Auswanderer das Tor zur Welt.

Früher als andere deutsche Städte wurde Hamburg zum Schmelztiegel der Lebensformen und Kulturen. Die Hansestadt, wie wir sie heute kennen, ist überwiegend in den vergangenen hundertfünfzig Jahren entstanden. Dennoch begegnet uns in ihr an vielen Orten plötzlich die ältere Vergangenheit. Mit dem Liniennetz der Hamburger U- und S-Bahnen als Orientierungshilfe streift Jan Bürger mit uns durch die Straßen und Viertel und erzählt die Geschichte ihrer vielfältigen Kultur und derer, die sie schufen. Von Literatur und Theater, von Musik und Museen, von Gräbern und Gelehrten, vom Strich und vom Hafen, vom Hirschpark und von Övelgönne – von Lessing, Carl Philipp Emanuel Bach, Anita Rée bis hin zu Wolfgang Borchert, Peter Rühmkorf, Brigitte Kronauer, den Beatles und der Elbphilharmonie. Eine kulturgeschichtliche Entdeckungsreise durch eine der aufregendsten deutschen Städte.

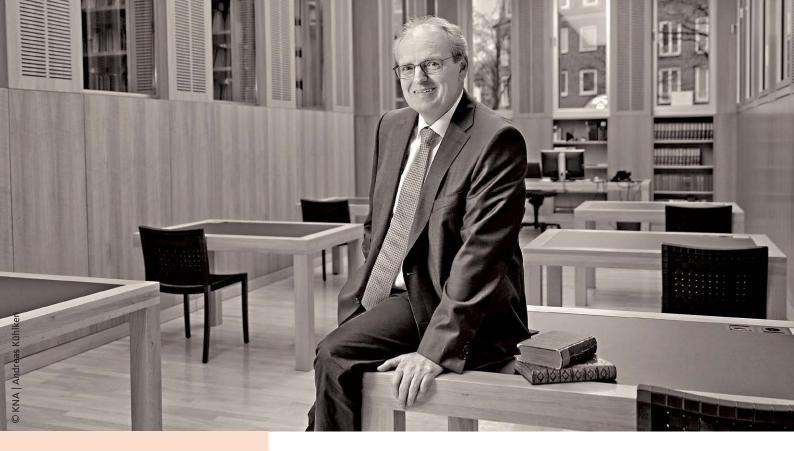


- Eine kulturgeschichtliche Entdeckungsreise durch Hamburg
- Vom Hafen, Theatern und Museen,
 von Övelgönne und St. Pauli,
 von Gelehrten, Schriftstellern und Malern ...
 bis zur Elbphilharmonie

JAN BÜRGER ZWISCHEN HIMMEL

ZWISCHEN HIMME UND ELBE Eine Hamburger Kulturgeschichte 2020 | 368 Seiten mit 40 Abbildungen | Gebunden € 24,-[D] | € 24,70[A] 978-3-406-75814-0 Erscheint am 27. August





HUBERT WOLF

ist Professor für Kirchengeschichte an der Universität Münster. Er wurde mit dem Leibniz-Preis der DFG, dem Communicator-Preis, dem Gutenberg-Preis sowie der Ehrendoktorwürde der Universität Bern ausgezeichnet. Bei C.H.Beck erschienen von ihm u.a. die Bestseller «Die Nonnen von Sant'Ambrogio» (42013), «Krypta. Unterdrückte Traditionen der Kirchengeschichte» (22015), «Konklave. Die Geheimnisse der Papstwahl» (2017) sowie «Zölibat. 16 Thesen» (²2019).

LIEFERBAR





978-3-406-74185-2

Hubert Wolf

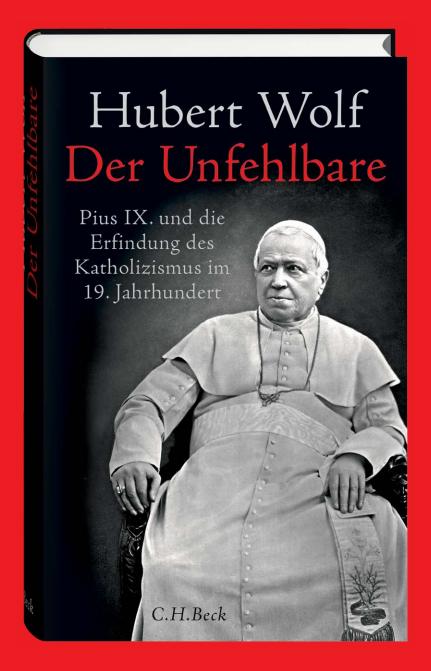
«Die Tradition bin ich!»

Pius IX.

lles sprach dagegen, dass aus dem kleinen Giovanni Maria Mastai Ferretti 🔼 (1792–1878) etwas wird. Hubert Wolf schildert den erstaunlichen Weg des kränkelnden jungen Adligen aus der Provinz zum mächtigsten und am längsten amtierenden Papst der Geschichte (1846 – 1878), der den Katholizismus neu erfand. Das fesselnd und anschaulich geschriebene Buch ist eine kalte Dusche für alle, die im Papst den Repräsentanten uralter Traditionen sehen.

Nach der Französischen Revolution lag das prächtige, aber jahrhundertelang krumm und schief gewachsene Gebäude des Katholizismus in Trümmern und musste neu errichtet werden. Doch in welchem Stil? Romantisch-mittelalterlich? Oder zeitgemäß-modern? Während die einen noch stritten, bauten die anderen schon neu: Hubert Wolf beschreibt, wie der Katholizismus im Namen erfundener Traditionen ganz auf Rom ausgerichtet wurde. Mit Pius IX. wurde 1846 der richtige Papst für dieses Programm gewählt: Im Bewusstsein eigener Machtvollkommenheit verkündete er das Dogma von der Unbefleckten Empfängnis Mariens, schottete die Kirche mit dem «Syllabus errorum» von Demokratie und Moderne ab und ließ sich auf dem Ersten Vatikanischen Konzil für unfehlbar erklären. Traditionalistischen Kritikern beschied er kühl: «La tradizione sono io», die Tradition bin ich! Als kurz darauf der Kirchenstaat endgültig verloren ging, konnte das die weltweite Verehrung des «Gefangenen im Vatikan» nur noch steigern. Das Buch macht eindrucksvoll deutlich, wie seither alles mit dem Papst steht – und mit ihm fällt.

150. Jahrestag des Unfehlbarkeitsdogmas am 18. Juli 2020



- Die erste deutschsprachige Biographie über Papst Pius IX.
- Ein neues Bild vom Katholizismus
- Souverän erzählt von einem der führenden Kirchenhistoriker

HUBERT WOLF

DER UNFEHLBARE Pius IX. und die Erfindung des Katholizismus im 19. Jahrhundert 2020 | 400 Seiten mit 27 Abbildungen und 1 Karte Gebunden € 28,-[D] | € 28,80[A] 978-3-406-75575-0 **Erscheint am 16. Juli**





idreas Schoelzel | Kulturbüro d

JOHANN HINRICH CLAUSSEN

ist Kulturbeauftragter der Evangelischen Kirche in Deutschland und Honorarprofessor an der Humboldt-Universität zu Berlin. Bei C.H.Beck erschienen von ihm u.a. «Das Buch der Flucht» (2018), «Gottes Häuser» (22012) und «Gottes Klänge» (22015). Durch seine Beiträge für die Süddeutsche Zeitung, Frankfurter Allgemeine Zeitung und den SPIEGEL ist er einer großen Leserschaft bekannt.

Orte der Religionen – ein Reiseführer ganz anderer Art

Tiemand hat die Absicht, einen seltsamen Ort zu schaffen. Es passiert einfach. Der älteste Steingarten Japans wird von Moos überwuchert, Bäume erweisen sich plötzlich als heilkräftig, Kirchen müssen vor Verfolgern versteckt werden. Johann Hinrich Claussen beschreibt 39 christliche und nichtchristliche Orte, die wie von einem anderen Stern sind, erstaunlich, erschreckend oder komisch, und die doch unseren Respekt verdienen.

«Shan-ti ... oooooooooooom!» Wo die heiligen Flüsse Ganges und Yamuna mit dem unsichtbaren Fluss Sarasvati zusammenfließen, ist der Nabel der Welt. Wer zur richtigen Zeit in diesem «Honig der Unsterblichkeit» badet, kann erlöst werden. Aber Vorsicht: 100 Millionen Pilger wollen zur gleichen Zeit dasselbe tun. Im Kongo erreicht man nach einsamer Fahrt über Schotterpisten das himmlische Jerusalem: einen riesigen Tempel mit 37.000 Sitzplätzen. Ebenso abgelegen ist das Heiligtum der Difunta Correa, der Lastwagenfahrer Keilriemen, Felgen und ganze Trucks darbringen. Johann Hinrich Claussen lädt uns ein zu einer kurzweiligen Weltreise in eine andere Dimension. Ob Tierfriedhof oder Rattentempel, Kathedrale aus Müll oder Einsiedelei aus Weltkriegstrümmern, Überlebensort oder Sterbeort, in der Wüste oder gleich nebenan: Die seltsamsten Orte der Religionen lassen uns Gründe und Abgründe der menschlichen Existenz entdecken.

> Die Grabhöhle der Patriarchen Die Porzellankirche in Meißen

Der Berg der nächtlichen Gebete **Das Mausoleum des Postboten** Der Tempel des unendlichen Grüns

Der Druidenbaum von Herchies Glaubensstadt am Highway Ein Puppenschrank für Jesus Die heiligen Ratten von Deshnok Wo man das ewige Leben kaufen kann

LIEFERBAR





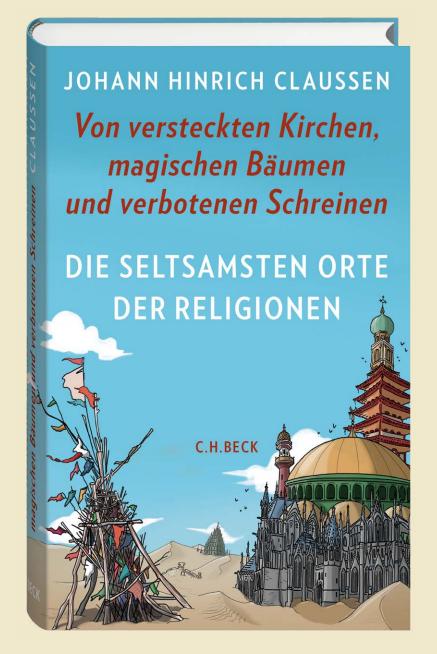
978-3-406-69817-0





«Das Staunen ist eine Sehnsucht nach Wissen.»

Thomas von Aquin



- Von einsamen Megakirchen, selbstgebauten Kathedralen und Tempeln für Tiere
- Eine kurzweilige Begegnung mit den Religionen dieser Welt
- Ein Reiseführer für Neugierige

JOHANN HINRICH CLAUSSEN

DIE SELTSAMSTEN ORTE DER RELIGIONEN Von verstecken Kirchen, magischen Bäumen und verbotenen Schreinen Mit Illustrationen von Lukas Wossagk 2020 | 256 Seiten | Gebunden € 19,95[D] | € 20,60[A] 978-3-406-75598-9







MICHAEL STAUSBERG

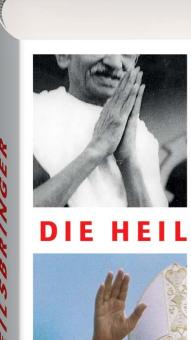
ist Professor für Religionswissenschaft an der Universität Bergen, Mitglied der Norwegischen Akademie der Wissenschaften und europäischer Herausgeber der internationalen Fachzeitschrift «Religion». Bei C.H.Beck erschien von ihm «Zarathustra und seine Religion» (32018).

Eine Globalgeschichte der Religionen

as 20. Jahrhundert war das Jahrhundert der Religionen. Michael Stausberg

as 20. Jahrhundert war das Jahrhundert der Religionen. Michael Stausberg beschreibt anhand von 47 Lebensläufen, wie Heilsbringer aller Couleur – von Rudolf Steiner bis zum Dalai Lama – religiöse Energiewellen um den Globus schickten, die geographische und oft sogar konfessionelle Schranken überwanden und das schillernde religiöse Multiversum schufen, in dem wir heute leben.

Die Verwandlung der Welt im 19. Jahrhundert führte zu grenzüberschreitenden Neuaufbrüchen. Leo Tolstoi schuf den Prototyp einer Universalreligion, die westliche mit östlichen Traditionen verknüpft. Östliche Lehrer verbreiteten im Westen ihre postreligiösen Lehren von Zen, Yoga oder Achtsamkeit. Für Mahatma Gandhi, Martin Luther King und Bob Marley war Religion der Ausgangspunkt für politische Befreiung, während die Beatles die innere Befreiung durch Transzendentale Meditation besangen. Neben den friedlichen Welt- und Selbstverbesserern gab es gewaltbereite Prediger wie Osama bin Laden oder Jim Jones, doch auch sie erreichten Menschen jenseits traditioneller Bindungen. Das gilt erst recht für die Literaten, Filmregisseure, Psychologen und Physiker, die als religiöse Sinnstifter auftraten. Michael Stausberg zeigt in seinem fulminanten Panorama, wie im 20. Jahrhundert neue Heilsbotschaften nicht nur die etablierten Religionen veränderten, sondern auch Politik und Kultur.





HEILSBRINGER



Eine Globalgeschichte der Religionen im 20. Jahrhundert

C.H.Beck

STAUSBERG





- Ein meisterhaftes Panorama des 20. Jahrhunderts im Spiegel seiner religiösen Sinnstifter
- Ein neuer Blick auf die Macht der Religionen heute
- 47 anschaulich erzählte Porträts von Rudolf Steiner bis zum Dalai Lama

MICHAEL STAUSBERG

DIE HEILSBRINGER Eine Globalgeschichte der Religionen im 20. Jahrhundert 2020 | 784 Seiten mit 45 Abbildungen | Gebunden

€ 32,-[D] | € 32,90[A] 978-3-406-75527-9 Erscheint am 17. September





REINHARD ELLENSOHN

ist wissenschaftlicher Mitarbeiter an Forschungsprojekten zum Nachlass von Günther Anders am Institut für Philosophie der Universität Wien und Sekretär der Internationalen Günther Anders-Gesellschaft. Zuletzt hat er bei C.H.Beck Günther Anders' Musikphilosophische Schriften herausgegeben.

KERSTIN PUTZ

ist wissenschaftliche Mitarbeiterin des Literaturmuseums der Österreichischen Nationalbibliothek in Wien und des Forschungsprojekts «Günther Anders: Medienästhetik und intellektuelle Netzwerke». Zuletzt hat sie bei C.H.Beck den Briefwechsel «Schreib doch mal «hard facts> über Dich» zwischen Günther Anders und Hannah Arendt herausgegeben.

Günther Anders: Die nachgelassenen Schriften – der neue Band

ieser Band versammelt erstmals bislang unveröffentlichte Schriften und verstreut publizierte Texte des Philosophen, Schriftstellers und streitbaren Intellektuellen Günther Anders zu Kunst und Film. Diese Arbeiten stammen vorwiegend aus den Jahren 1925 bis 1956 und zeigen den Technikphilosophen und engagierten Mitstreiter der Anti-Atombewegung in neuem Licht.

In seinen Analysen und Kommentaren zum Weimarer Kino, zum Tonfilm und zur Filmproduktion Hollywoods, seinen Interpretationen von Kunstwerken aus dem Pariser Louvre, seinen Tagebuchnotizen zur italienischen Renaissance-Kunst und pointierten Künstlerporträts von Rubens bis Goya erweist sich Anders als phänomenologisch geschulter Ästhetiker und kunstaffiner Medienphilosoph. Die aus dem Nachlass des Autors erstmals edierten Texte erlauben auch einen neuen Blick auf Anders' Gesamtwerk, insbesondere auf seine viel rezipierte Medienkritik aus der «Antiquiertheit des Menschen» (1956).

LIEFERBAR



978-3-406-72316-2



978-3-406-72317-9



978-3-406-70661-5





978-3-406-69910-8

«Günther Anders ist einer der bedeutendsten Philosophen des 20. Jahrhunderts. Mit großem Gewinn zu lesen.»

SRF Literaturclub

Günther Anders Schriften zu Kunst und Film C.H.Beck

- Mit Günther Anders im Louvre
- Der Medienkritiker avant la lettre
- «Günther Anders war ein konservativer Revolutionär, den es wieder zu entdecken gilt.»
 Wolfgang Hellmich, Neue Zürcher Zeitung

GÜNTHER ANDERS

SCHRIFTEN ZU KUNST UND FILM

Herausgegeben von Reinhard Ellensohn und Kerstin Putz 2020 | 560 Seiten mit 37 Abbildungen | Leinen € 58,-[D] | € 59,70[A] 978-3-406-74771-7 **Erscheint am 17. September**





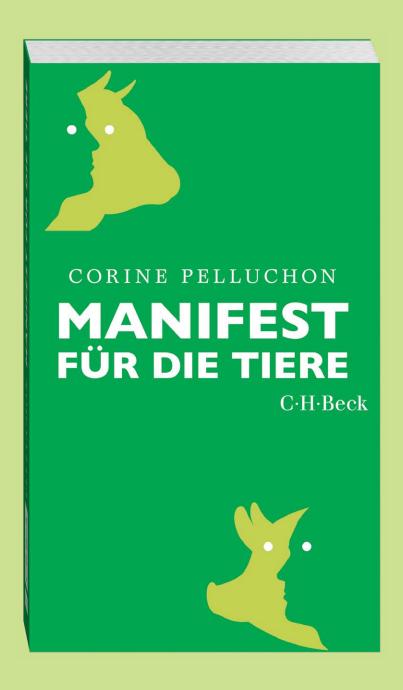
CORINE PELLUCHON

ist Professorin für Philosophie an der Universität Paris-Est Marne-la-Vallée. Sie beschäftigt sich vor allem mit Moralphilosophie, Politischer Philosophie und Fragen der angewandten Ethik in den Bereichen Bio-, Umwelt- und Tierethik. 2020 erhielt sie für ihre philosophische Gegenwartsdiagnostik den Günther Anders-Preis für kritisches Denken.

Was Du nicht willst, das man Dir tu, das füg auch nicht den Tieren zu

Wie wir Menschen Tiere behandeln, betrifft im Kern die Frage nach unserer Menschlichkeit. Darauf insistiert die französische Philosophin Corine Pelluchon. Die Gewalt, die Menschen Tieren zufügen, ist nicht nur grausam. Sie macht eine verheerende Funktionsstörung unserer Gesellschaft offensichtlich, die auf wirtschaftlicher Ausbeutung und der Zerstörung des Lebendigen beruht.

Tiere sind unsere Mitgeschöpfe. Wenn wir nicht aufhören, sie als Sache zu behandeln, zerstören wir nicht nur unsere materielle, sondern auch unsere seelische Lebensgrundlage. Doch wie können wir dieses grundsätzliche Umdenken herbeiführen und auch diejenigen an Bord holen, die keine Vegetarier sind oder in einem Wirtschaftszweig arbeiten, der auf der Ausbeutung von Tieren beruht? Pelluchon zieht Parallelen zum politischen Kampf für die Abschaffung der Sklaverei. Sie gibt uns Einsichten und konkrete Vorschläge an die Hand, um den Übergang zu einer gerechteren Gesellschaft anzugehen, die die Interessen von Mensch und Tier gleichermaßen berücksichtigt.



- Günther Anders-Preis für kritisches Denken
- «Corine Pelluchon betreibt keine Philosophie bloß um theoretischer Konzepte und Spielereien willen. Ihr Ziel ist ein politisches: das Gewissen eines jeden Einzelnen wachzurufen, um schrittweise die Gesellschaft (...) zu verändern.» Le Monde
- Mit politisch-praktischen Handlungsvorschlägen für eine tiergerechtere Gesellschaft

CORINE PELLUCHONMANIFEST FÜR DIE TIERE

2020 | 128 Seiten **KLAPPENBROSCHUR**€ 12,-[D] | € 12,40[A] (bp 6409)

978-3-406-75709-9 **Erscheint am 16. Oktober** ORIGINALAUSGABE





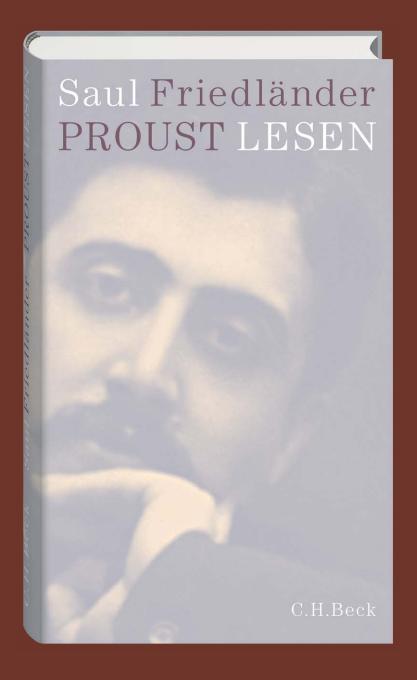
SAUL FRIEDLÄNDER

erhielt für sein epochales Werk «Das Dritte Reich und die Juden» u. a. den Friedenspreis des deutschen Buchhandels, den Leipziger Buchpreis, den Geschwister-Scholl-Preis, den Pulitzer-Preis und den Dan-David-Preis. Er gehört zu den bedeutendsten Historikern unserer Zeit. Seine Werke erscheinen in Deutschland bei C.H.Beck. Zuletzt hat er den zweiten Band seiner Memoiren vorgelegt: «Wohin die Erinnerung führt» (2016).

Der große Historiker über den großen Schriftsteller

Marcel Prousts «Auf der Suche nach der verlorenen Zeit» ist der längste und für viele seiner Leserinnen und Leser auch der bedeutendste Roman der französischen Literatur. Manche begleitet er durch das ganze Leben, so auch Saul Friedländer, den Friedenspreisträger und großen Historiker des Holocaust. In seinem großartigen Essay präsentiert Friedländer sich als Proust-Leser von Rang, der mit seinen sensiblen Lektüren den Kennern ebenso etwas zu bieten hat wie jenen, die erst einen Zugang zu einem der wichtigsten Werke der Weltliteratur finden wollen.

Saul Friedländer legt keine Einführung in Leben und Werk von Marcel Proust vor, sondern einen Essay über das Lesen von Proust. Er spürt darin einigen Fragen nach, die ihn besonders beschäftigt haben, wie etwa der widersprüchlichen Rolle der Juden oder dem Umgang mit dem Thema Homosexualität, der komplexen Beziehung von Erzähl-Ich und Autor oder dem Status der Erinnerung im Werk. Vor allem aber vermittelt Friedländer das Glück der Proust-Lektüre, den Reichtum der Sprache Marcel Prousts, und die unvergleichliche Schärfe und Hellsichtigkeit, mit der er die Gesellschaft seiner Zeit seziert. Am Ende überkommt den Leser nur ein dringender Wunsch – Proust lesen.



- Saul Friedländer über das Glück, Proust zu lesen
- Proust als Jude,
 als Homosexueller,
 als Romancier der Erinnerung
- Der Historiker der Erinnerung über den Romancier der Erinnerung

SAUL FRIEDLÄNDER PROUST LESEN Aus dem Englischen von Annabel Zettel 2020 | 208 Seiten mit 1 Abbildung | Gebunden € 22,-[D] | € 22,70[A] 978-3-406-75511-8 **Erscheint am 17. September**





PETER SPRENGEL

lehrte bis 2016 als Professor für Neuere deutsche Literatur an der Freien Universität Berlin. Bei C.H.Beck sind von ihm lieferbar: «Geschichte der deutschsprachigen Literatur 1870 - 1900» (1998), «Geschichte der deutschsprachigen Literatur 1900 – 1918» (2004), «Gerhart Hauptmann. Bürgerlichkeit und großer Traum. Eine Biographie» (2012) und «Rudolf Borchardt. Der Herr der Worte» (2015).

LIEFERBAR







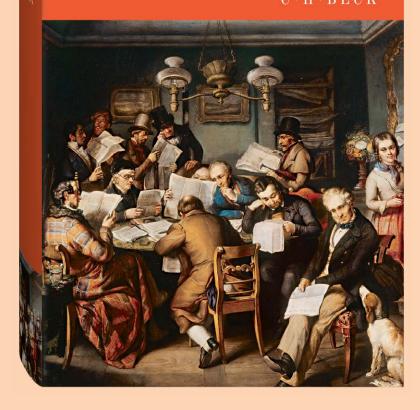
Das Standardwerk zur deutschen Literaturgeschichte der neue Band

ie Zeit zwischen der Juli-Revolution 1830 und der Gründung des Deutschen Reiches war auch in der deutschsprachigen Literatur von scharfen Gegensätzen geprägt. Peter Sprengel schildert in dieser fulminanten Geschichte der Epoche den windungsreichen Weg vom Ende der klassisch-romantischen «Kunstperiode» über die Ära des Jungen Deutschland und des vormärzlichen Protestes bis hin zum Bürgerlichen oder Poetischen Realismus.

Büchners «Dantons Tod» und Stifters «Nachsommer», Heines «Harzreise» und Fontanes «Balladen» – gerade in ihrer Unterschiedlichkeit bilden diese Werke Meilensteine einer oft unterschätzten, spannungsreichen Epoche. Peter Sprengel bettet die Entwicklung neuer literarischer Stile, Formen und Themen in ein weites kulturgeschichtliches Panorama ein, das von der Erschließung Amerikas bis zu Wagners «Ring des Nibelungen» reicht. Besonders aufmerksam verfolgt er die enge Verzahnung zwischen Literatur und Politik in Preußen, Österreich und den anderen Staaten des Deutschen Bundes sowie der Schweiz. Das literarische Leben der Zeit prägten Dichterkreise und Skandale ebenso wie die Strafverfolgung und das Exil zahlreicher Schriftsteller. Insgesamt zeichnet Peter Sprengel das aufregende Bild einer Ära, die an der Spannung zwischen Biedermeier und Revolution, Vergangenheitsbezug und Fortschrittlichkeit fast zu zerbrechen drohte und gleichzeitig wesentliche Fundamente für die Entwicklung der Moderne legte.

Peter Sprengel Geschichte der deutschsprachigen Literatur 1830–1870

Vormärz - Nachmärz C·H·BECK



- Zwischen Biedermeier und Revolution – das aufregende Bild einer spannungsreichen Epoche
- Glänzend dargestellt von Peter Sprengel
- Eine innovative Literaturgeschichte für unsere Zeit

PETER SPRENGEL
GESCHICHTE DER
DEUTSCHSPRACHIGEN
LITERATUR 1830 – 1870
Vormärz – Nachmärz

Geschichte der deutschen Literatur Band 8 2020 | 800 Seiten | Leinen € 48,-[D] | € 49,40[A] 978-3-406-00729-3 **Erscheint am 17. September**





CHRISTIAN THIELEMANN

ist einer der bedeutendsten Dirigenten seiner Generation weltweit. Seit 2012 ist er Chefdirigent der Sächsischen Staatskapelle Dresden, 2013 übernahm er zudem die Künstlerische Leitung der Osterfestspiele Salzburg. Seit 2015 ist er Musikdirektor der Bayreuther Festspiele. Schon lange verbindet ihn eine regelmäßige Zusammenarbeit mit den Wiener und den Berliner Philharmonikern. Bei C.H.Beck erschien sein Buch «Mein Leben mit Wagner» (32013, Beck Paperback 2016).

LIEFERBAR



978-3-406-63446-8

Christian Thielemann über Ludwig van Beethoven – ein musikalisches Gipfeltreffen

Beethoven hat Christian Thielemann auf seinem musikalischen Lebensweg begleitet wie kaum ein anderer Komponist. In seinem Buch erzählt er, was er auf diesem Weg über Beethovens Musik gelernt hat, warum es ein ganzes Leben braucht, um ihr gerecht zu werden, und wieso wir auf Beethoven nicht verzichten können.

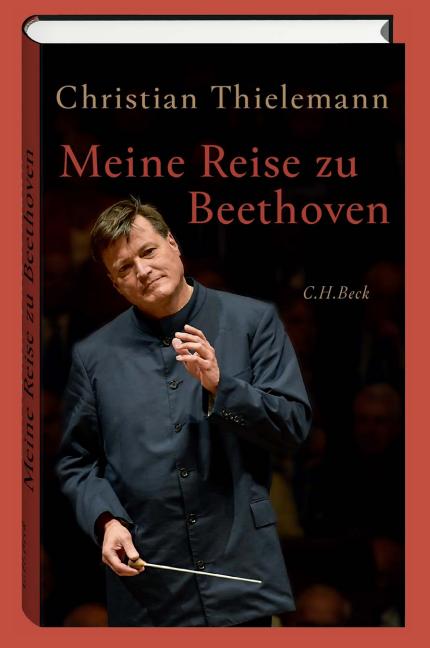
Es ist das von Grund auf Menschliche an Beethovens Musik, das für Christian Thielemann den Kern ihrer Faszination ausmacht. Mit ihrem unendlichen Ausdrucksreichtum durchmisst sie den ganzen Kosmos der Kunst. Sie fühlt mit uns mit, und deswegen finden wir uns in ihr wieder. Christian Thielemann erklärt, was die unübertroffene Größe von Beethovens Symphonien ausmacht, wieso dem Komponisten bei der Oper kein Glück beschieden war, warum die «Missa solemnis» für ihn der Gipfel von Beethovens Schaffen ist. Er denkt über gutes und schlechtes Pathos nach, über den Skeptiker Beethoven und die große Frage, wie man dessen Musik spielen kann. Die berühmten Beethoven-Interpreten haben in seinem Buch ihren Auftritt, und zugleich vermittelt er, welche ungeheuren Schwierigkeiten sich für jeden Dirigenten bei Beethoven stellen. Dies ist das Buch eines Künstlers, der wie wenige Menschen in die Werkstatt Beethovens geschaut und die Spuren seines Genies gesucht hat.



Ungekürzte Lesung mit Musik Sprecher: Ulrich Tukur 1 mp3-CD | ca. 9 h 13 min € 22,-[D]* | € 22,70[A]* (*UVP) 978-3-7424-1754-1 Erscheint am 23. Oktober Der Audio Verlag

«Es gibt unzählige Interpretationen dieser Sinfonien, aber Thielemanns überragt alle anderen.»

Die Presse

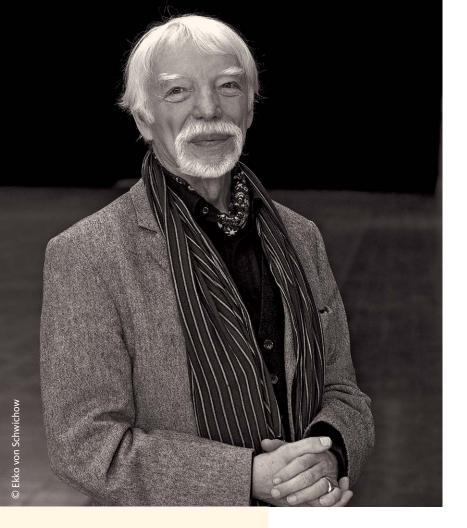


- 250. Geburtstag Beethovens am 17. Dezember 2020
- Eine Schule des Beethoven-Hörens
- Von einem der herausragenden Beethoven-Dirigenten unserer Zeit
- Ein so leidenschaftliches wie reflektiertes Buch
- Die Summe von nahezu fünfzig Jahren Beschäftigung mit dem großen Komponisten
- Sowohl für Beethoven-Interessierte als auch für Thielemann-Fans

CHRISTIAN THIELEMANN

MEINE REISE ZU BEETHOVEN Unter Mitwirkung von Christine Lemke-Matwey 2020 | 288 Seiten mit 20 Abbildungen | Gebunden € 22,-[D] | € 22,70[A] 978-3-406-75765-5 Erscheint am 16. Oktober





JAN ASSMANN

ist Professor em. für Ägyptologie an der Universität Heidelberg und Professor für allgemeine Kulturwissenschaft an der Universität Konstanz. Er wurde vielfach ausgezeichnet, u. a. mit dem Sigmund-Freud-Preis für wissenschaftliche Prosa (2016) und dem Friedenspreis des Deutschen Buchhandels (mit Aleida Assmann, 2018). Zuletzt erschien von ihm bei C.H.Beck «Achsenzeit. Eine Archäologie der Moderne» (22019).

ZULETZT ERSCHIENEN



978-3-406-72988-1

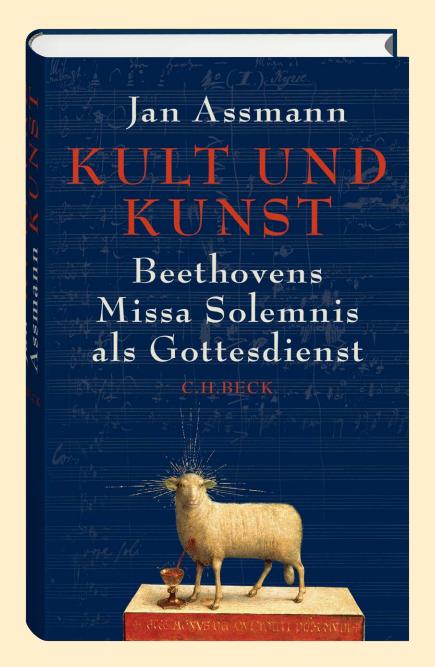
Jan Assmanns großes Buch über Beethovens «Missa Solemnis»

Bethovens «Missa Solemnis», sein oft unterschätztes Spätwerk, ist große Kunst und feierlicher Gottesdienst in einem. Jan Assmann zeigt, warum das Werk einen Höhepunkt in der langen Geschichte des Gottesdienstes darstellt und zugleich den Punkt markiert, an dem aus religiösem Kult autonome Kunst wird. Eine meisterhafte Etüde über Kunst und Religion, die uns Beethovens Musik und zugleich den christlichen Gottesdienst besser verstehen lässt.

Missa solemnis, «feierliche Messe»: So wurde seit dem Mittelalter das katholische Hochamt genannt. Jan Assmann nähert sich Beethovens «Missa» vom Ursprung des christlichen Gottesdienstes her und schlägt einen eindrucksvollen historischen Bogen über zwei Jahrtausende: vom letzten Abendmahl Jesu und den Gedächtnisfeiern der frühen Christen über die Entstehung fester liturgischer Formen, die im Hochmittelalter durch den mehrstimmigen Gesang zu Musik wurden, bis hin zu neuzeitlichen Vertonungen. Auch noch Beethovens «Missa» war für den liturgischen Gebrauch gedacht, hat diesen Rahmen aber gesprengt, nicht nur durch ihre Länge, sondern vielmehr noch durch ihre ungeheure Intensität. Es ist brillant und ein Lesevergnügen, wie Jan Assmann musikalische Details mit den großen historischen Linien in Beziehung setzt und uns anhand von Beethovens «Missa» die Geburt der Kunst aus dem Geiste des Gottesdienstes vor Augen führt, ja geradezu hörbar werden lässt.

«Ein stupendes *close hearing*, das an Eleganz und Evidenz viele musikologische Arbeiten übertrifft.»

Wolfgang Kemp, DIE ZEIT (über Jan Assmann, «Die Zauberflöte»)



- 250. Geburtstag Beethovens am 17. Dezember 2020
- Beethovens meisterhaftes
 Spätwerk neu erschlossen
- Ein Augenöffner für kulturwissenschaftlich Interessierte
 ein Ohrenöffner für Beethoven-Hörer





WERNER BUSCH

lehrte von 1988 bis 2010 als Professor für Kunstgeschichte an der Freien Universität Berlin. Bei C.H.Beck sind von ihm u. a. erschienen: «Das sentimentalische Bild» (21997), «Caspar David Friedrich. Ästhetik und Religion» (22008), «Das unklassische Bild» (2009) und «Adolph Menzel. Auf der Suche nach der Wirklichkeit» (2015).

LIEFERBAR

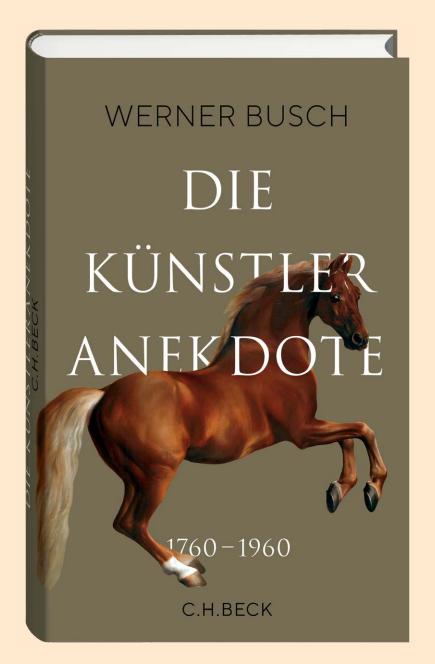


978-3-406-68090-8

Von Gainsborough über Menzel bis Mark Rothko – was Künstleranekdoten verraten

Anekdoten sind keineswegs immer nur harmlose Geschichten mit einer überraschenden Pointe. Vielmehr waren sie von ihren antiken Anfängen an einer anderen – oft subversiven – Wahrheit verpflichtet als die offizielle Geschichtsschreibung. Auch Künstleranekdoten verraten mehr über die Künstler und ihr Werk, als es scheint. Werner Busch zeigt dies in bestechender Weise an bedeutenden Malern von Gainsborough über Menzel und Turner bis zu Mark Rothko.

Im 18. und 19. Jahrhundert erlebte die Anekdote vor allem in England eine Blütezeit, wobei fast jeder bedeutendere Künstler eine Anekdotensammlung bekam. Aber noch im 20. Jahrhundert spielte sie bei Malern des Abstrakten Expressionismus eine verblüffende Rolle. Die Geschichten, die die Künstler zumeist selber in Umlauf brachten, sind Ausdruck von Gegenpositionen gegenüber etablierten Überzeugungen, sie antworten auf Künstlerkollegen wie auch auf die Kunstkritik. Und die Bilder von Mark Rothko etwa erzählen selbst Geschichten, die sich gegen die falsche Vereinnahmung der Werke wenden. Mit fast kriminalistischem Spürsinn hebt Werner Busch mithilfe von Künstleranekdoten verhüllte oder verschüttete Bedeutungen großer Kunstwerke ans Licht.

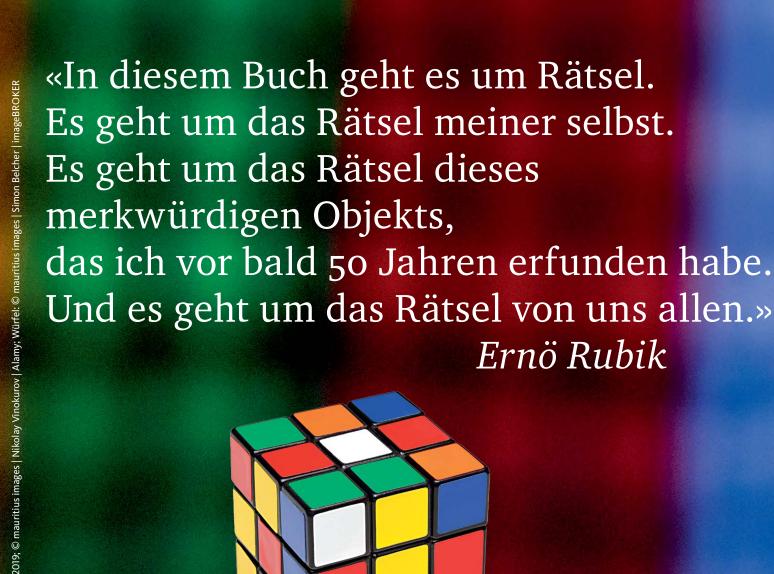


- Werner Busch über die verhüllten Bedeutungen großer Kunstwerke
- Ein neuer Schlüssel zum Verständnis von Bildern
- Werner Busch ist einer der wichtigsten deutschen Kunsthistoriker

WERNER BUSCH

DIE KÜNSTLERANEKDOTE 1760 – 1960 Künstlerleben und Bildinterpretation 2020 | 304 Seiten mit 62 Abbildungen, davon 32 in Farbe | Gebunden € 29,95[D] | € 30,80[A] 978-3-406-75825-6 **Erscheint am 17. September**









Der Mann, der den Zauberwürfel erfand – Ernö Rubik erzählt seine Geschichte

Er war das Kultobjekt der 80er Jahre: der Zauberwürfel, auch «Rubik's Cube» genannt. Und bis heute ist sein Bann ungebrochen. Jeder siebte Mensch auf der Welt hat mit ihm gespielt, das sind über eine Milliarde Menschen. Unzählige Bücher sind bereits über ihn geschrieben worden. Doch einer hat bisher geschwiegen: der Erfinder, Ernö Rubik. Nun legt er selbst ein Buch vor und erzählt vom Zauberwürfel und seiner Welt.

Ernö Rubik wuchs im Ungarn der Nachkriegszeit auf. Sein Vater war ein bekannter Designer von Gleitflugzeugen, der in seinem Sohn die Faszination für mathematische Puzzles anfachte. 1974 konstruierte Rubik den Zauberwürfel, der ab 1980 einen beispiellosen Siegeszug um die Welt antrat. In seinem Buch beschreibt er sein Leben mit dem Würfel, erzählt dessen Geschichte und fragt, was wir aus dieser über die Welt und den menschlichen Geist lernen können. Es ist ein zutiefst sympathisches Buch geworden, das virtuos eine Vielzahl von Themen miteinander verbindet: Bildung, Architektur, Fragen, Verspieltheit, Widersprüche, Schönheit. In diesem Buch steckt die Kreativität und Weisheit eines Erfinderlebens – im Spiegel eines Objekts, das jeder kennt.

ERNÖ RUBIK

wurde 1944 in Ungarn geboren und erfand 1974 den Zauberwürfel. Seitdem hat er viele weitere logische Puzzles auf den Markt gebracht und seinen Namen zu einer weltweit bekannten Marke gemacht. «Ich habe sein Leben so geöffnet wie er meines.

Denn ohne mich wäre er nichts weiter
als irgendein Ungar mit irgendwelchen verrückten Ideen.»

Der Zauberwürfel über seinen Erfinder, Ernö Rubik



- Das erste und einzige Buch vom Erfinder des Zauberwürfels
- Weltweites Kultobjekt
- Ernö Rubik kommt im Herbst nach Deutschland
- 2020: 40. Jubiläum des Cube-Hypes
- Aktive Speedcubing- und Fan-Szene in Deutschland
- Große Medienresonanz zu erwarten

ERNÖ RUBIK

CUBED Der Zauberwürfel und die großen Rätsel dieser Welt Aus dem Englischen von Andreas Wirthensohn 2020 | 208 Seiten | Gebunden € 19,95[D] | € 20,60[A] 978-3-406-75572-9 **Erscheint am 17. September**





MICKAËL LAUNAY

hat Mathematik studiert und über Wahrscheinlichkeitstheorie promoviert. Er hat zahlreiche Projekte entwickelt, um insbesondere junge Leute für Mathematik zu begeistern, darunter den millionenfach angeklickten Youtube-Kanal «Micmaths». Sein in 15 Sprachen übersetztes, vielfach preisgekröntes Buch «Der große Roman der Mathematik» (C.H.Beck, 2019) war ein internationaler Bestseller.

LIEFERBAR



978-3-406-73955-2

mit klarem Verstand zu betrachten

7 as wir wahrnehmen, ist keineswegs immer wahr. Unsere Sinne täuschen uns, unsere Vorurteile arbeiten mit an unseren Urteilen, und überhaupt fehlt uns häufig die nötige Cleverness, um es mit der Komplexität der Welt aufzunehmen. Mickaël Launay hat ein so unterhaltsames wie intelligentes Buch geschrieben, das Sie mit Ihren kleinen und großen Fragen nach dem Leben, dem Universum und dem ganzen Rest nicht im Regen stehen lässt.

Wussten Sie, dass der 34. April ein durchaus nützlicher Tag sein kann? Dass manche Flüsse von unten nach oben fließen? Dass der Mond sich auf einer geraden Linie bewegt? Und dass Sie beim Lesen dieser wenigen Zeilen mit einer Geschwindigkeit von 300.000 Kilometern pro Sekunde unterwegs sind? Diese Aussagen mögen Ihnen absurd erscheinen, und doch sind sie wahr! Die Mathematik stellt unsere Vorurteile in Frage und macht dabei selbst vor unseren tiefsten Überzeugungen nicht Halt. Sie lehrt uns, weiträumiger zu denken, um besser zu verstehen. Manchmal reicht schon ein einfacher Perspektivwechsel aus, um die komplexesten Phänomene zu begreifen. Das zeigt uns Mickaël Launay auf einer spannenden mathematischen Reise, die in den Gängen der Supermärkte beginnt und in den schwindelerregenden Tiefen der schwarzen Löcher noch lange nicht endet.

«Mickaël Launay führt vor, wie man seinem Publikum Mathematik spielerisch unterjubelt.»

Sibylle Anderl, Frankfurter Allgemeine Zeitung



- Dobelli meets Gauß:
 Mit Mathe-Magie
 die Rätsel des Lebens lösen
- «Es gibt Dinge, die den meisten Menschen unglaublich erscheinen, sofern sie nicht Mathematik studiert haben.» Archimedes
- «Der Mann, der macht, dass Sie die Mathematik lieben.»
 France Info
- Für alle Leser von
 Simon Singh und
 Albrecht Beutelspacher

MICKAËL LAUNAY

DIE REGENSCHIRM-FORMEL oder Die Kunst, die Welt mit klarem Verstand zu betrachten Aus dem Französischen von Ursula Held 2020 | 304 Seiten mit 100 Abbildungen | Gebunden € 22,95[D] | € 23,60[A] 978-3-406-75648-1 Erscheint am 17. September





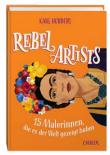
MELANIE JAHREIS

hat schon als junges Mädchen alles genau unter die Lupe genommen. So war das Studium der Biologie wie geschaffen für die junge Frau. «Man muss nicht die ganze Welt verändern – es reicht, wenn man die eigene Welt verbessert und sich immer wieder neu erfindet.» Sie ist heute Kuratorin am Deutschen Museum in München.

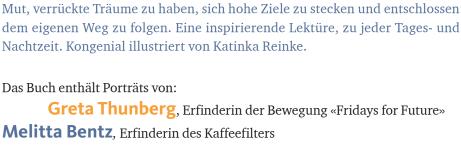
KATINKA REINKE

zeichnet für Zeitungen und Unternehmen und illustriert Travel Poster, die sie in ihrem eigenen Online Shop verkauft. «Rebel Minds» ist ihr erstes größeres Buchprojekt und ein echtes Herzensprojekt für die Feministin in ihr. Sie lebt und arbeitet in Hamburg.

LIEFERBAR



978-3-406-74147-0



Greta Thunberg, Erfinderin der Bewegung «Fridays for Future»

Ver hat die Solarenergie erfunden? Den Paketfallschirm und die Einbau-küche? Das kleine Schwarze, die Wegwerfwindel und das Champagner-

Rüttelpult? Das Fertighaus, die Drahtlostechnologie, die Umweltbewegung und

den Matilda-Effekt? Es waren Frauen – rebellische Geister mit einem ausge-

prägten Hang zur findigen Problemlösung. Melanie Jahreis, Kuratorin am

Deutschen Museum, erzählt ihre unwiderstehlichen Geschichten. Sie machen

Melitta Bentz, Erfinderin des Kaffeefilters

starker Frauen

Coco Chanel, Erfinderin des «kleinen Schwarzen»

Mary Quant, Erfinderin des Minirocks

Josephine Cochrane, Erfinderin der Geschirrspülmaschine

Barbe Nicole (Veuve Clicquot), Erfinderin des (Champagner-) Rüttelpults Kate Gleason, Erfinderin des Fertighauses

Renate Heuwer, Erfinderin der Currywurst

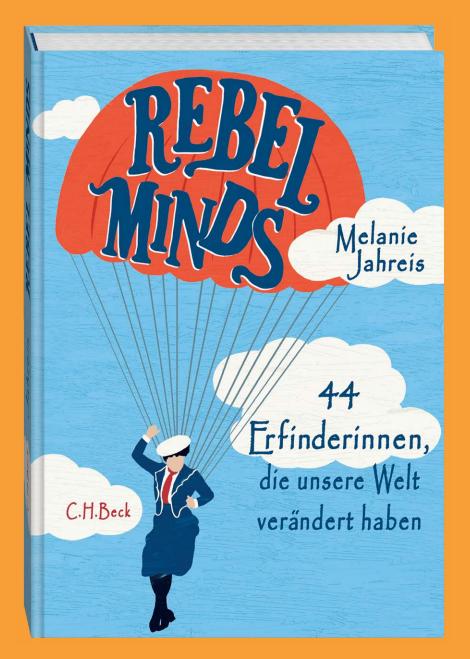
Ada Lovelace, Erfinderin des ersten Computerprogramms der Welt Maria Montessori, Erfinderin des pädagogischen Spielzeugs

Käthe Paulus, Erfinderin des Paketfallschirms

Maria Telkes, Erfinderin des mit Sonnenenergie beheizten Hauses

«Ich habe gelernt, dass man nie zu klein ist, um etwas zu bewirken.»

Greta Thunberg



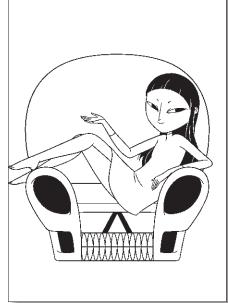
- Die wahren «Mothers of Invention»
- 44 inspirierende Geschichten, die Mut machen, seine Träume zu verwirklichen
- Ein Buch wie geschaffen für Entdeckungen
- Die «Rebel Girls» der Erfinderinnen

MELANIE JAHREIS

REBEL MINDS 44 Erfinderinnen, die unsere Welt verändert haben 2020 | 208 Seiten mit 50 farbigen Abbildungen von Katinka Reinke | Pappband € 19,95[D] | € 20,60[A] 978-3-406-75758-7 **Erscheint am 17. September**













CAITLIN DOUGHTY

studierte mittelalterliche Geschichte, führt in Los Angeles ein eigenes Bestattungsunternehmen und gilt als «Champion der alternativen Bestattungsindustrie» (Independent). Ihre Youtube-Serie «Ask a Mortician» hat Fans auf der ganzen Welt. Mit dem von ihr gegründeten «Order of the Good Death» setzt sie sich dafür ein, die Menschen wieder stärker mit «ihren» Toten zu konfrontieren. Bei C.H.Beck liegt von ihr vor: «Fragen Sie Ihren Bestatter. Lektionen aus dem Krematorium» (2020). Weitere Informationen mit Link zu den Videos: www.orderofthegooddeath.com

LIEFERBAR



978-3-406-74890-5

«Es ist vollkommen normal, neugierig auf den Tod zu sein.»

Caitlin Doughty

Kinder fragen klar, offen und ehrlich nach dem Tod. Und genauso muss man ihnen auch antworten. Das ist zumindest die Überzeugung von Caitlin Doughty. Die berühmteste Bestatterin der Welt beantwortet in ihrem Buch ganz ungeschminkt Fragen von Kindern, die Erwachsene nicht zu stellen wagen. Aber auch sie dürfen dieses kurzweilige, profunde Buch über den Tod lesen – zur Not auch heimlich.

Jeden Tag erhält Caitlin Doughty Dutzende von Fragen über den Tod, und die besten kommen von Kindern. Sieht man ein weißes Licht, wenn man stirbt? Kann mein Körper noch sprechen, wenn ich tot bin? Was passiert mit einem toten Astronauten im Weltraum? In ihrem unnachahmlich lockeren, immer respektvollen Ton beantwortet die Bestatterin 35 kluge Fragen ihrer jüngsten Fans und bietet so nicht nur Kindern einen Blick hinter den schwarzen Vorhang aus Tabus und Verdruckstheiten. Sie erklärt, was passiert, wenn man stirbt, wie die geliebten Haustiere mit der Leiche ihres Menschen umgehen und was mit unseren gestorbenen Liebsten passiert, wenn man sie aufbahrt, verbrennt, beerdigt oder im Weltraum verliert. Ein hilfreicher Türöffner für alle, die mit Kindern (oder mit sich selbst) ganz unverkrampft über den Tod reden wollen.



- The New York Times
 Bestseller
- «Offen... philosophisch... fesselnd und auch etwas sakrilegisch.» New York Times Book Review
- «lustig, düster und stellenweise von erstaunlich großer Relevanz, weil es nicht nur beschreibt, wie wenig wir über den Tod wissen, sondern auch wie viel wir unseren Kindern diesbezüglich zumuten können.» Marianne Eloise, The Guardian
- Zahlreiche Auszeichnungen
- In mehr als zehn Sprachen übersetzt

CAITLIN DOUGHTY

WAS PASSIERT, WENN ICH TOT BIN? Große Fragen kleiner Sterblicher über den Tod Aus dem Englischen von Rita Seuß und Heide Horn Mit Illustrationen von Dianné Ruz 2020 | 208 Seiten

BEDRUCKTER PAPPBAND

€ 15,-[D] | € 15,50[A] (bp 6392) 978-3-406-75717-4

Erscheint am 17. September





FLORIAN J. SCHWEIGERT

ist Ernährungswissenschaftler und Veterinärmediziner. Er ist Professor für Physiologie und Pathophysiologie der Ernährung an der Universität Potsdam.

für ein Nahrungsmittel der Zukunft

T nsekten zu essen ist nicht so abwegig, wie viele hierzulande denken mögen. ■ Sie sind in etlichen Regionen der Welt sogar ein wesentlicher und regelmäßiger Bestandteil der Ernährung. Sie haben einen hohen Proteingehalt und liefern gehaltvolle Nahrung, und das bei niedrigen Umweltkosten. Und schmackhaft sind sie auch noch.

Die Landmasse ist limitiert, die Ozeane sind überfischt. Der Klimawandel hat schwerwiegende Auswirkungen auf die Nahrungsmittelproduktion. Wir müssen uns ernsthafte Gedanken darüber machen, was wir essen und wie wir es produzieren. Während die Menschen in weniger entwickelten Ländern höchst vielfältige Nahrungsquellen nutzen, unter anderem auch verschiedenste Arten von Insekten, beschränken wir in den Industrienationen uns auf die «westliche Diät»: eine energiereiche, jedoch nährstoffarme Kost, die eher den Gesetzmäßigkeiten des Marktes und der Wirtschaft folgt als biologischen oder ökologischen Prinzipien. Seit 2018 ist der Verkauf von Insekten auch in der EU geregelt. Mittlerweile halten mit ihnen hergestellte Nahrungsmittel auch Einzug in unsere Supermärkte. Ihr Verzehr leistet einen wichtigen Beitrag dazu, den Einfluss von Nahrung auf unsere Umwelt zu verbessern. Das Einzige, was uns im Weg steht, ist die Art und Weise, wie wir Insekten wahrnehmen.

Das Sushi von morgen



- Protein for Future
- Von einem ausgewiesenen Ernährungsexperten
- «Das Vorurteil ist das Kind der Unwissenheit» William Hazlitt
- Mit fünf bewährten Rezepten und einer Liste von Antworten auf häufig gestellte Fragen

FLORIAN J. SCHWEIGERT INSEKTEN ESSEN Gebrauchsanweisung für ein Nahrungsmittel der Zukunft 2020 | 160 Seiten mit 10 Abbildungen | Broschiert € 12,95[D] | € 13,40[A] (bp 6404) 978-3-406-75645-0 **Erscheint am 16. Juli** ORIGINALAUSGABE







ILSE SAND

hat Theologie studiert, über C.G. Jung und Søren Kierkegaard geforscht und eine Ausbildung als Psychotherapeutin absolviert. Sie arbeitet in Dänemark als Supervisor, Coach und Therapeutin.

Wenn das Kind in mir die Liebe zerstört: Auswege aus der Beziehungsangst

Beziehungsangst kann viele Gründe haben: keine Lust auf Verpflichtungen, Angst vor Enttäuschungen, Schutz vor seelischen Verletzungen, Minderwertigkeitsgefühle, Horror vor Eifersucht. Die dänische Psychotherapeutin Ilse Sand beschreibt in ihrem neuen Buch, wie Beziehungsangst von negativen Bindungserfahrungen ausgelöst wird, wie sie aber auch guten, engen Beziehungen im Wege stehen kann und vor allem, wie sich unerwünschte Verhaltensmuster abbauen lassen, ohne gleich eine Psychotherapie zu machen.

Die meisten Selbstschutzstrategien entstehen bereits in der frühen Kindheit. Seinerzeit waren sie die beste Lösung für ein kleines Kind in einer schwierigen Lage. Später werden sie dann jedes Mal ausgelöst, wenn wir uns in einer Situation befinden, die an eine der ungelösten Krisen unserer Kindheit erinnert. Menschen etwa, die sich gefühlsmäßig nicht von den in ihrer Kindheit empfundenen Defiziten gelöst haben, werden gewöhnlich darauf bestehen, dass sie das Vermisste von ihrem Partner bekommen. Wahrscheinlich werden sie selbst diesen Mechanismus nicht erkennen, sondern stattdessen tiefe Frustration über ihren Partner empfinden und sich von ihm abwenden. In klarer Sprache und mit vielen anschaulichen Beispielen schreibt Ilse Sand über die Probleme und Konflikte, die Beziehungsangst verursachen und sich aus ihr ergeben. Für ihre Überwindung gibt es kein Patentrezept. Aber viele Wege, deren Gemeinsamkeit darin besteht, sich selbst und die eigenen Gefühle besser kennenzulernen.

LIEFERBAR

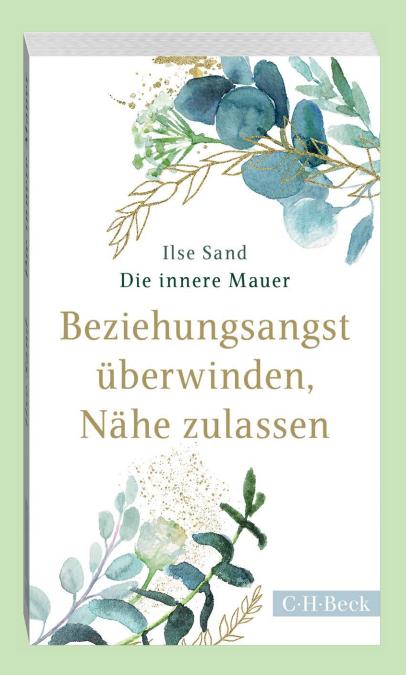


978-3-406-69793-7



«Ilse Sand setzt neue Maßstäbe.»

Spektrum der Wissenschaft



- Der Bestseller aus Skandinavien
- Für alle LeserInnen von Stefanie Stahl und Michael Nast
- «Einfühlsam, präzise und engagiert.»
 Gabriele Michel, Psychologie heute über «Die Kraft des Fühlens»

ILSE SAND

DIE INNERE MAUER Beziehungsangst überwinden, Nähe zulassen Aus dem Dänischen von Anja Lerz 2020 | 128 Seiten

KLAPPENBROSCHUR

€ 12,95[D] | € 13,40[A] (bp 6402)

978-3-406-75553-8 **Erscheint am 17. September** ORIGINALAUSGABE





ERIK SCHILLING

lehrt Neuere deutsche Literatur und Vergleichende Literaturwissenschaft an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Er hat in München, Pavia, Salamanca und Stanford studiert und in Harvard und Oxford geforscht. 2020 wurde er mit dem Heinz Maier-Leibnitz-Preis der DFG ausgezeichnet.

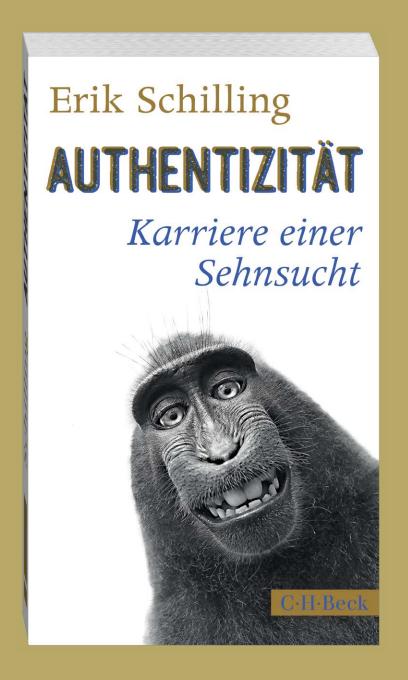
Die neue Authentizität und ihre Schattenseiten

Authentizität ist das Schlagwort der Stunde. Politiker und Privatpersonen, Romane und Restaurants – alle wollen authentisch sein und von ihren Wählern, Mitmenschen, Lesern, Kunden auch so wahrgenommen werden. Doch die kollektive Jagd nach Authentizität macht blind für deren Schattenseiten.

«Authentische Kommunikation» bringen Coaches heute auch Führungskräften bei. Aber wollen wir unsere Chefs und Ministerinnen wirklich unverstellt erleben – oder nicht lieber professionell? Wenn wir immerzu nach unserem «wahren Ich» suchen, wo bleibt dann die Lust an der Veränderung und den Ambivalenzen des Lebens? Und wenn wir uns stets nur auf die eigene «authentische» Kultur berufen, verschließen wir uns dann nicht gegenüber dem Fremden? Erik Schilling geht dem Aufstieg des Authentizitätskults in Gesellschaft und Kultur nach und zeigt, dass das Streben nach Authentizität nicht nur zu langweiliger Kunst, laienhaften Politikern und unglücklichen Menschen, sondern auch zu Intoleranz und Spaltung führt.

«Sie kennen mich.»

Angela Merkel



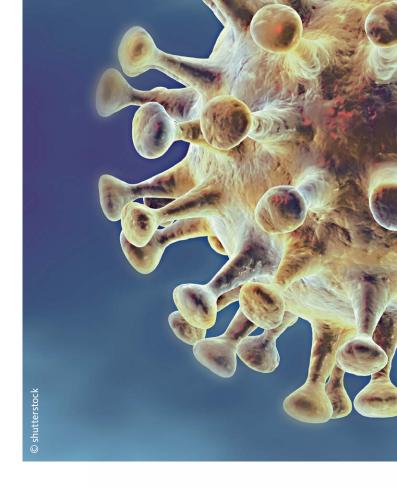
- Der Authentizitätskult der Gegenwart
- Ein Streifzug durch unsere Gesellschaft und eine glänzende, pointierte Analyse

ERIK SCHILLINGAUTHENTIZITÄT
Karriere einer Sehnsucht

2020 | 160 Seiten **KLAPPENBROSCHUR**€ 14,95[D] | € 15,40[A] (bp 6403)

978-3-406-75760-0 **Erscheint am 17. September** ORIGINALAUSGABE





Corona

und die neuen globalen Infektionskrankheiten

 ${f P}$ andemien, die länder- und kontinentübergreifende Ausbreitung von ansteckenden Krankheiten, sind eine dunkle Seite der Globalisierung, insbesondere des internationalen Flugtourismus. Schon vor dem Aufkommen des neuen Corona-Virus war das bei einer ganzen Reihe von Infektionskrankheiten der Fall; Cholera, HIV (Aids), Influenza, Neue Grippe und Zikafieber sind prominente Beispiele. Mit Blick auf die aktuelle Situation erläutert der Band die Strategien zur Eindämmung von Pandemien sowie ihre Auswirkungen auf Wirtschaft, Politik und die Teilhabe am öffentlichen Leben. Lässt sich ein bislang unbekanntes Virus überhaupt aufhalten oder ist es nur eine Frage der Zeit, bis 60 Prozent und mehr der Bevölkerung angesteckt sind? Was kann der Einzelne tun oder ist er machtlos? Wie weit darf ein demokratischer Staat die Grundvoraussetzungen gesellschaftlichen Lebens außer Kraft setzen, um die Gesundheit der Bevölkerung zu erhalten? Und nicht zuletzt: Lassen sich Pandemien zukünftig vermeiden?

JÖRG HACKER

ist ein international renommierter Experte auf dem Gebiet der Infektionsbiologie. Er war Präsident des Robert-Koch-Instituts und bis 2020 Präsident der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina. Bei C.H.Beck ist von ihm erschienen: «Menschen, Seuchen und Mikroben. Infektionen und ihre Erreger» (2003).



JÖRG HACKER

PANDEMIEN
Corona und die neuen globalen
Infektionskrankheiten
2020 | 128 Seiten mit 10 Abbildungen
€ 9,95[D] | € 10,30[A] (bw 2971)
978-3-406-75792-1

Erscheint am 17. September ORIGINALAUSGABE







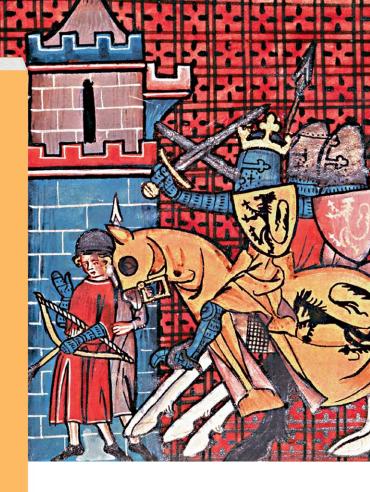
■ WISSEN

Martin Clauss

MILITÄR
GESCHICHTE DES

MITTELALTERS





Das Handwerk des Krieges im Mittelalter

Von den Merowingern bis zu den Türken, von den Kreuzzügen zum Hundertjährigen Krieg, von Schild und Schwert bis zur Erfindung des Schießpulvers – Martin Clauss erzählt die Geschichte des Militärwesens im Mittelalter von seinen Anfängen bis zum Untergang der Ritterkultur. Die Realität des Krieges war damals weitaus unritterlicher, als es das romantische Bild vom Helden zu Pferde vermuten lässt. Technischer Fortschritt und neue Gegner zwangen die Warlords und Könige zu immer neuen Finten, Taktiken und Strategien. Präzise und umfassend erschließt dieser Band das Handwerk des Krieges in einer kriegerischen Epoche.

MARTIN CLAUSS

lehrt Geschichte Europas im Mittelalter und in der Frühen Neuzeit an der TU Chemnitz.

MARTIN CLAUSS

MILITÄRGESCHICHTE DES
MITTELALTERS
2020 | 128 Seiten mit 6 Abbildungen und
2 Karten | € 9,95[D] | € 10,30[A] (bw 2914)
978-3-406-75752-5
Erscheint am 27. August

ORIGINALAUSGABE





WISSEN

C.H.BECK

Noam Zadoff

GESCHICHTE ISRAELS



Von der Staatsgründung bis zur Gegenwart



Die erste aktuelle Geschichte Israels seit vielen Jahren

Der kleine Staat Israel, der 1948 als sicherer Hafen für Juden aus aller Welt gegründet wurde, ist heute wirtschaftlich und militärisch stark – und hat doch nicht zur erhofften Normalität und Sicherheit gefunden. Noam Zadoff erzählt die Geschichte des Landes von der zionistischen Einwanderung über die Konflikte mit den arabischen Nachbarn und der palästinensischen Bevölkerung bis zur Gegenwart und zeigt, welche Auswirkungen die zentralen Ereignisse auf Kultur und Gesellschaft hatten. Eine erfreulich sachliche Einführung für alle, die dem kleinen Land voller Widersprüche nicht gleichgültig gegenüberstehen.

NOAM ZADOFF

ist Assistenzprofessor am Institut für Zeitgeschichte der Universität Innsbruck. Zuvor war er Professor für jüdische Studien in Bloomington (USA).

NOAM ZADOFF

GESCHICHTE ISRAELS

Von der Staatsgründung bis zur Gegenwart
2020 | 128 Seiten mit 5 Abbildungen und
2 Karten | € 9,95[D] | € 10,30[A] (bw 2905)
978-3-406-75755-6

Erscheint am 17. September ORIGINALAUSGABE

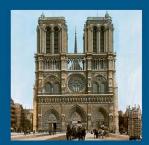




WISSEN

Thomas W. Gaehtgens

NOTRE-DAME



Geschichte einer Kathedrale



Das Wahrzeichen von Paris – Weltkulturerbe der Unesco

Sie ist das Wahrzeichen von Paris, ein Teil der französischen Identität: die Kathedrale Notre-Dame. Der Grundstein wurde im Jahr 1163 gelegt – die Fertigstellung dauerte fast 200 Jahre. Aber nicht nur als kunsthistorische Sehenswürdigkeit, sondern auch als historisch bedeutsames Nationalmonument zählt Notre-Dame zum Weltkulturerbe der Unesco und zieht jedes Jahr etwa 13 Millionen Touristen an. Der Brand im April 2019 löste nicht nur in Frankreich, sondern auf der ganzen Welt große Bestürzung aus. Thomas W. Gaehtgens erzählt im vorliegenden Band eindrucksvoll die Geschichte dieses kulturellen, politischen und religiösen Erinnerungsortes.

THOMAS W. GAEHTGENS

war Gründungsdirektor des Deutschen Forums für Kunstgeschichte in Paris und langjähriger Leiter des Getty Research Institutes in Los Angeles. Zuvor lehrte er Kunstgeschichte an der FU Berlin.

THOMAS W. GAEHTGENS

NOTRE-DAME
Geschichte einer Kathedrale
2020 | 128 Seiten
€ 9,95[D] | € 10,30[A] (bw 2913)
978-3-406-75048-9
Erscheint am 27. August







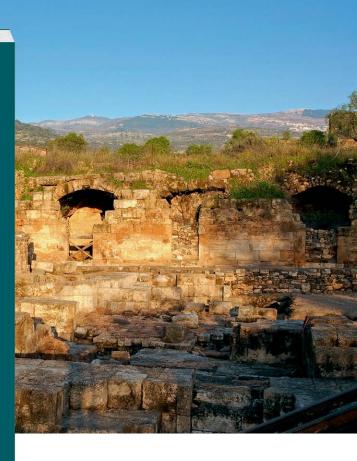
■ WISSEN

Jens Schröter

JESUS



Leben und Wirkung



Der historische Jesus – was wir von ihm wissen können

Vas wissen wir über Jesus? Obwohl die Evangelien keine historisch zuverlässigen Berichte sind, ist unser Wissen gar nicht so gering. Jens Schröter zeigt, was wir aus jüdischen, römischen und frühchristlichen Quellen über den Juden aus Galiläa erfahren, der die anbrechende Herrschaft Gottes verkündete, Kranke heilte, in Gleichnissen sprach und um das Jahr 30 gekreuzigt wurde. Er erklärt den historischen Kontext, geht den unterschiedlichen Deutungen von Jesu Wirken und Tod nach und beschreibt, wie daraus allmählich eine neue Religion entstand.

JENS SCHRÖTER

ist Professor für Neues Testament und neutestamentliche Apokryphen an der Humboldt-Universität zu Berlin. Bei C.H.Beck erschienen von ihm «Die Entstehung der Bibel» (mit Konrad Schmid, ³2020) sowie «Die apokryphen Evangelien» (2020).

JENS SCHRÖTER

JESUS Leben und Wirkung 2020 | 128 Seiten mit 6 Abbildungen und 4 Karten | € 9,95[D] | € 10,30[A] (bw 2916) 978-3-406-75601-6

Erscheint am 27. August ORIGINALAUSGABE



■ WISSEN

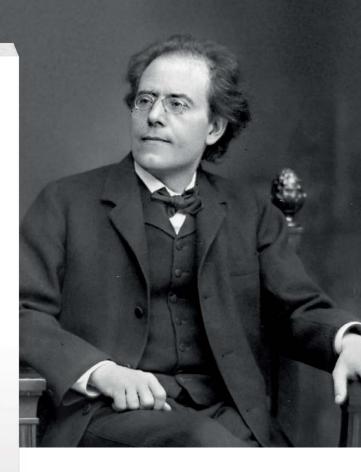
C.H.BECK

Peter Revers

MAHLERS SINFONIEN



Ein musikalischer Werkführer



Gustav Mahlers neun vollendete Sinfonien sowie die letzte, unvollendet gebliebene 10. Sinfonie zählen im gegenwärtigen Musikleben zu den meist aufgeführten Werken dieser Gattung. Mit Peter Revers legt einer der profiliertesten Kenner von Mahlers Œuvre eine luzide Einführung in dieses Herzstück seiner Kompositionen vor. Er zeigt unter anderem die zeitgenössischen Einflüsse auf Mahlers sinfonisches Schaffen auf, erhellt ihre Stellung im Gesamtwerk des Komponisten, beschreibt den Prozess ihres Entstehens und stellt dann Werk für Werk eingehend vor.

PETER REVERS

lehrt als Professor für Historische Musikwissenschaft an der Kunstuniversität Graz. «Man braucht nicht dabei zu sein, wenn man unsterblich wird.»

PETER REVERS

MAHLERS SINFONIEN
Ein musikalischer Werkführer
2020 | 128 Seiten
€ 9,95[D] | € 10,30[A] (bw 2228)
978-3-406-74732-8
Erscheint am 17. September
ORIGINALAUSGABE



Massim C.H.BECK

Thomas Schauerte

ALBRECHT DÜRER







550. Geburtstag am 21. Mai 2021

lbrecht Dürer (1471–1528) galt bereits zu Lebzeiten als Agroßes Universalgenie. Heute ist er einer der bekanntesten deutschen Künstler überhaupt, versiert wie kaum ein anderer in den verschiedensten Medien und Techniken, sei es Zeichnung, Malerei oder Druckgraphik. Werke wie der Feldhase, das christusgleiche Selbstbildnis oder seine drei Meisterstiche (darunter die einzigartige Melencolia) sind Ikonen der Kunstgeschichte und gehören zum kollektiven Bildgedächtnis. Thomas Schauerte, einer der besten Dürer-Kenner, zeichnet in diesem Band das Leben dieses einflussreichen Künstlers nach und führt in sein bedeutendes Werk ein.

THOMAS SCHAUERTE

leitete bis 2019 das Albrecht-Dürer-Haus in Nürnberg und ist seither Direktor der Museen der Stadt Aschaffenburg. Seit 1997 hat er sich in zahlreichen Büchern, Aufsätzen und Vorträgen mit Dürer und seiner Zeit auseinandergesetzt.

THOMAS SCHAUERTE

ALBRECHT DÜRER 2020 | 128 Seiten € 9,95[D] | € 10,30[A] (bw 2524) 978-3-406-75625-2 Erscheint am 27. August ORIGINALAUSGABE



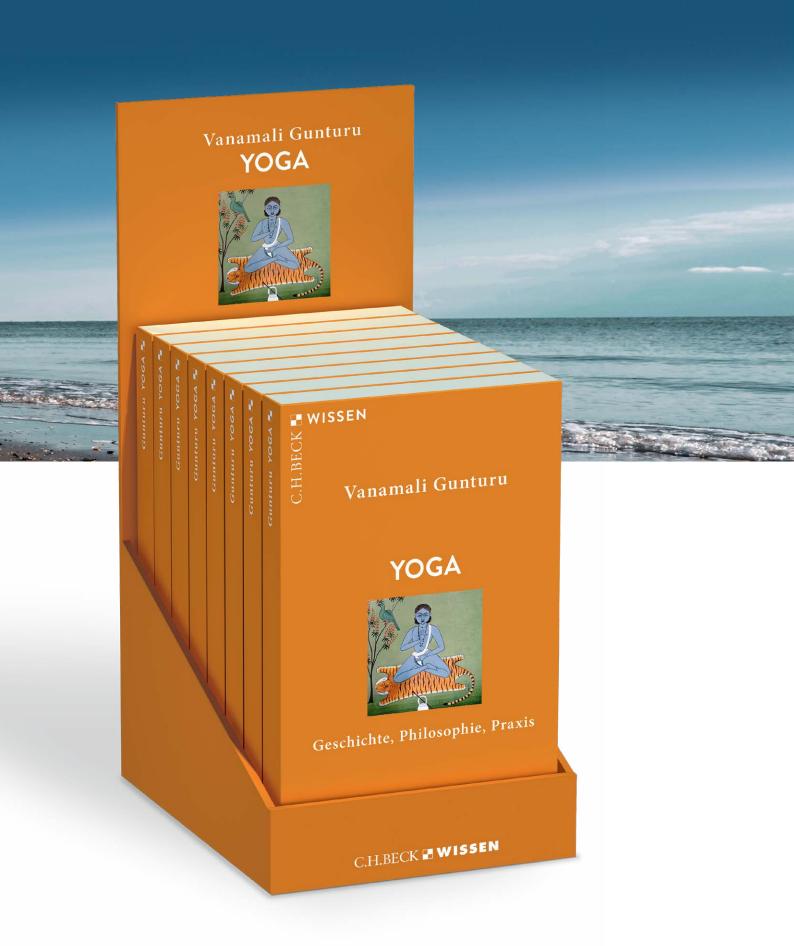


Wege des Yoga – Geschichte, Philosophie und Praxis

Die philosophische Lehre des Yoga betrifft den Geist ebenso wie den Körper, ja spannt beide zusammen, um zur Vervollkommnung des Menschen zu führen. Während in manchen traditionellen Schulen die körperlichen Übungen eine rein dienende Funktion hatten, drohen sie heute zum Selbstzweck zu werden. Vanamali Gunturu beschreibt die Geschichte des Yoga vom Yogasutra des Patanjali bis zum modernen Hathayoga und zeigt, wie zentral auch heute die Philosophie des Yoga für die Praxis ist.

VANAMALI GUNTURU

studierte Sanskrit-Literatur und Philosophie in Hyderabad und München. Er lehrt Religionswissenschaft und Philosophie an der Pädagogischen Hochschule Tirol und der Universität Salzburg.



VANAMALI GUNTURU

YOGA

Geschichte, Philosophie, Praxis 2020 | 128 Seiten mit 10 Abbildungen € 9,95[D] | € 10,30[A] (bw 2915) 978-3-406-75604-7

Erscheint am 27. August

ORIGINALAUSGABE

